

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Oktober 2017

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2017



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Auskünfte:

Frau Schöne Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
 Internet: www.statistik.sachsen-anhalt.de

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2017
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

10/2017

28. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	8
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	17
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	55

Redaktionsschluss: 09.10.2017

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Auftretende Abweichungen in den Endsummen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Laufende Bevölkerungsstatistiken 2016: Veröffentlichungen verzögern sich.

Derzeit muss bundesweit in den laufenden Bevölkerungsstatistiken (Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen, Bevölkerungsfortschreibung) mit erheblichen Verzögerungen gegenüber den gewohnten Veröffentlichungsterminen gerechnet werden. Die Ergebnisse für die Berichtsmonate ab Januar 2016 werden sukzessive ab Ende Mai 2017 für die Statistiken der Geburten, Sterbefälle und Eheschließungen beziehungsweise ab dem dritten Quartal 2017 für die Wanderungsstatistik und die Bevölkerungsfortschreibung publiziert. Die Einwohnerzahlen zum Stichtag 31.12.2016 können voraussichtlich erst Anfang 2018 bereitgestellt werden.

Die Statistiken sind zurzeit bundesweit von zwei grundlegenden Neuerungen betroffen. Zum einen werden sie auf ein neues technisches Aufbereitungsverfahren umgestellt. Zum anderen ändert sich für die Wanderungsstatistik der Standard der Datenlieferung von den Meldebehörden an die Statistikämter. In beiden Bereichen gibt es Verzögerungen bei der Softwareerstellung.

Zeichenerklärung

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
/	Zahlenwert nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
...	Angabe fällt später an
r	berichtigte Zahl
*	Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

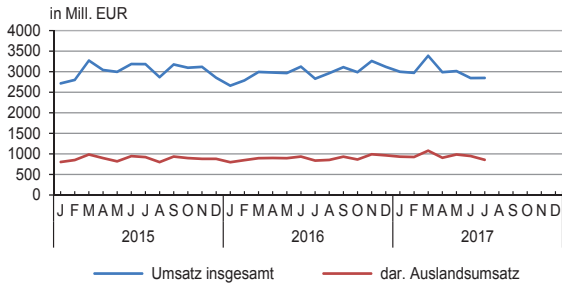
a. n. g.	andere nicht genannte
dav.	davon
dar.	darunter
VjD	Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2017			2017		
	Mai	Juni	Juli	Mai	Juni	Juli
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-0,3	-1,5	-1,5	-1,5
Tätige Personen ¹	-	-	-0,1	-0,6	-0,6	-0,5
Umsatz	0,9	-5,6	0,1	1,6	-9,0	0,7
davon Inlandsumsatz	-2,4	-6,6	5,0	-1,9	-13,4	0,0
Auslandsumsatz	8,6	-3,7	-9,7	9,9	1,3	2,2
Umsatz je tätiger Person	0,9	-5,7	0,2	2,2	-8,4	1,2
Geleistete Arbeitsstunden	7,9	-1,6	-4,6	3,4	-3,2	0,2
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	1,7	-0,3	-5,1	2,3	1,5	1,2
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	9,9	-4,0	-5,5	5,4	2,5	4,6
davon Inland	6,5	-2,2	-1,7	-1,2	-1,6	1,5
Ausland	13,8	-6,0	-10,2	13,7	7,5	8,7
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-0,3	-0,6	0,3	0,3	-
Tätige Personen ¹	-	0,3	0,1	-2,5	-2,8	-3,4
Baugewerblicher Umsatz	26,5	2,4	-6,8	3,5	5,1	-1,0
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	26,5	2,2	-6,8	6,1	8,1	2,5
Geleistete Arbeitsstunden	11,0	-0,9	-5,1	3,6	-6,2	-4,4
Entgeltssumme	9,3	-0,3	-2,3	1,1	-3,0	-1,7
Wertindex des Auftragseingangs 2010 = 100	38,1	-16,8	-4,0	37,9	-21,1	-4,4
Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe²						
Betriebe	-	-0,4	-	-	2,3	-
Tätige Personen ¹	-	0,9	-	-	1,7	-
Gesamtumsatz	-	24,3	-	-	2,1	-
Gesamtumsatz je tätiger Person	-	23,2	-	-	0,4	-
Einzelhandel^{3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	2,9	-2,5	-4,8	5,4	3,8	2,2
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	3,6	2,0	0,6
Gastgewerbe^{4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2010 = 100	7,2	4,1	-6,1	1,8	11,8	4,6
Umsatz (in Preisen von 2010) 2010 = 100	x	x	x	0,0	9,8	2,2
Außenhandel⁴						
Ausfuhr	0,7	-2,7	-0,1	2,1	-4,7	1,2
Einfuhr	6,3	-15,8	-1,7	10,0	-9,3	-12,4
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	11,4	8,4	-17,2	-10,5	0,9	-1,8
Gewerbeabmeldungen	-5,1	13,8	-16,4	-15,9	1,4	1,5
Verbraucherpreisindex 2010 = 100	-0,1	0,2	0,3	1,3	1,4	1,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-4,3	-1,7	2,0	-14,7	-12,9	-12,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁶	2,3	-0,1	0,5	9,9	9,7	10,2
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	7,6	0,3	-3,1	4,9	-0,1	-3,6

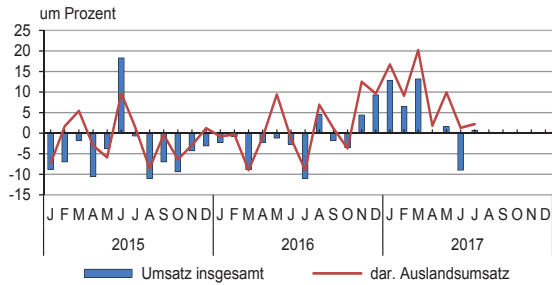
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² Quartalsangaben³ ohne Kfz-Handel⁴ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse⁵ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.⁶ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Januar 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

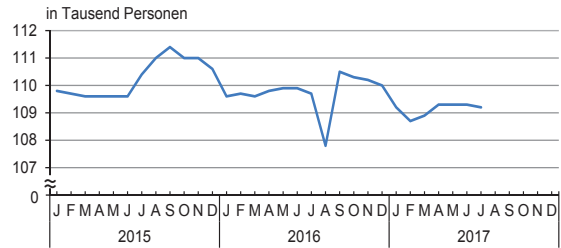


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

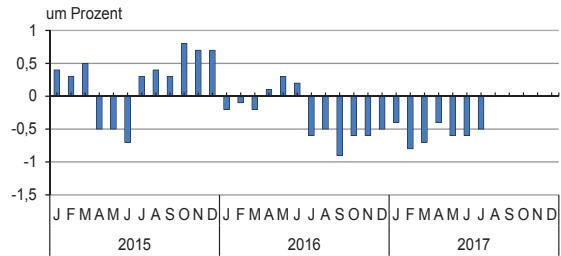


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

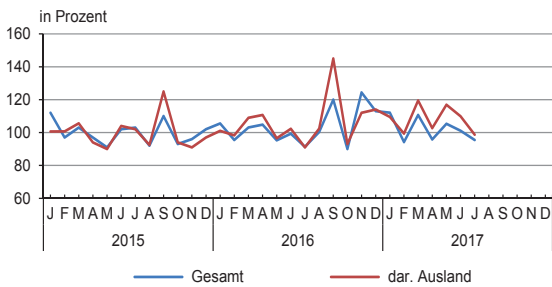


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

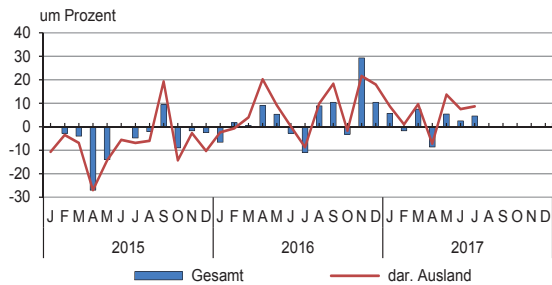


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2010 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

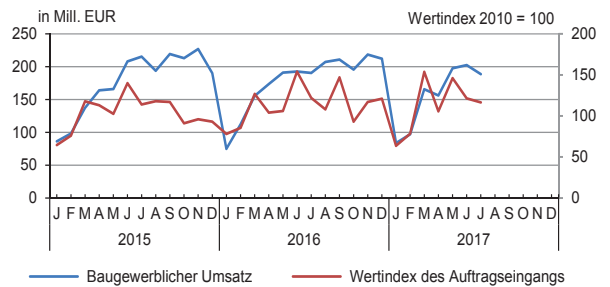


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

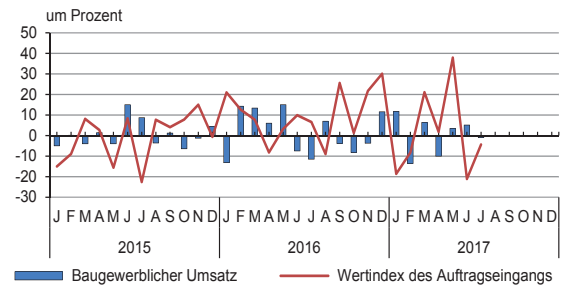


Baugewerblicher Umsatz und Index des Auftragseingangs (Wertindex 2010 = 100)

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

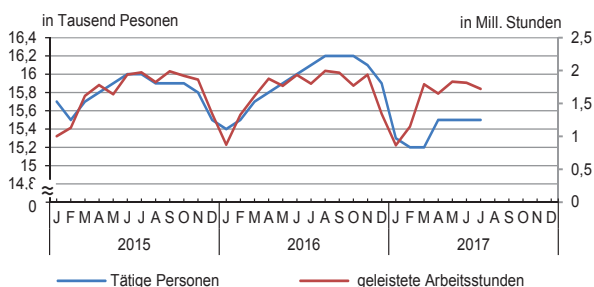


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

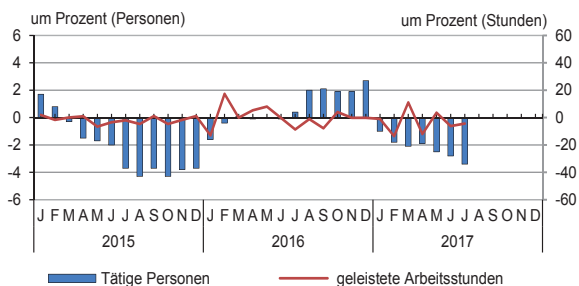


Tätige Personen und geleistete Arbeitsstunden

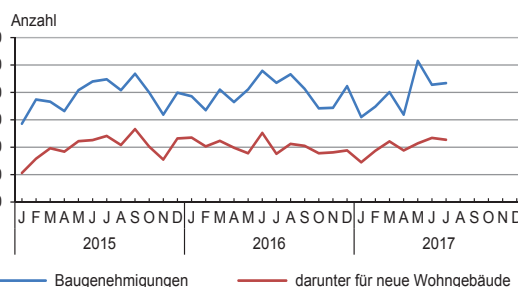
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



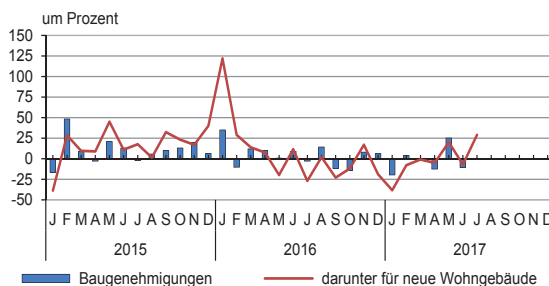
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



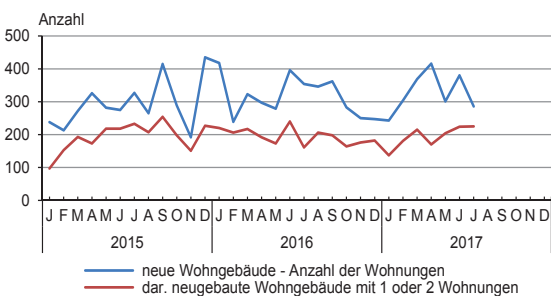
Baugenehmigungen insgesamt



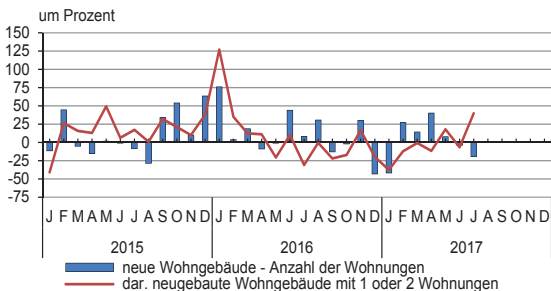
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



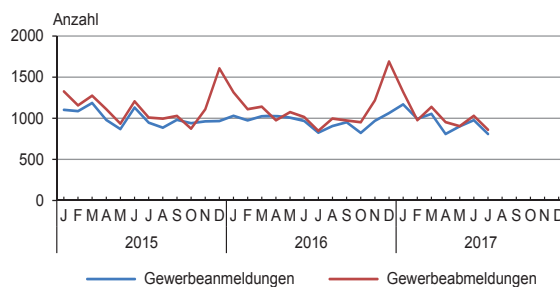
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



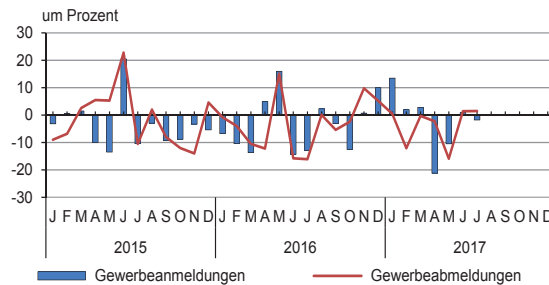
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

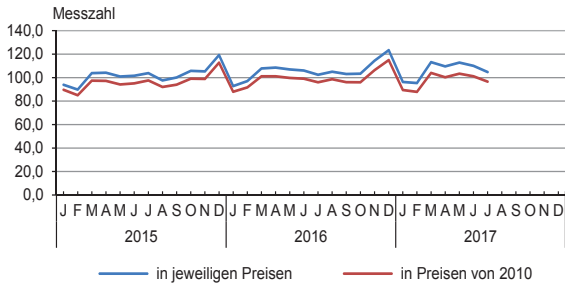


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

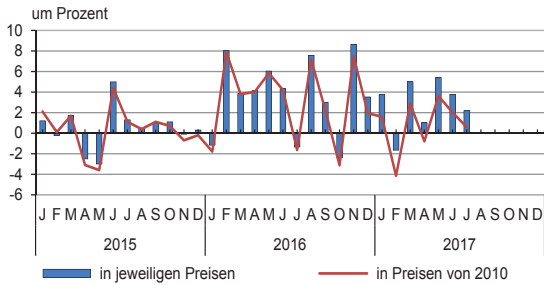


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

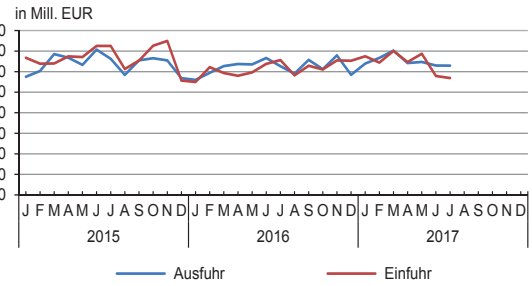
2010 = 100



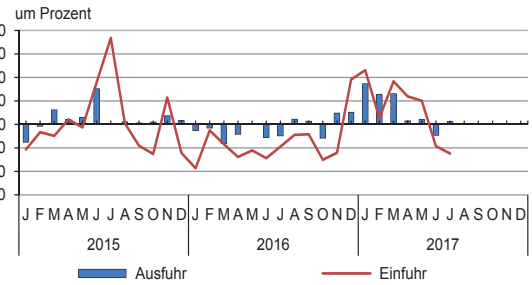
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



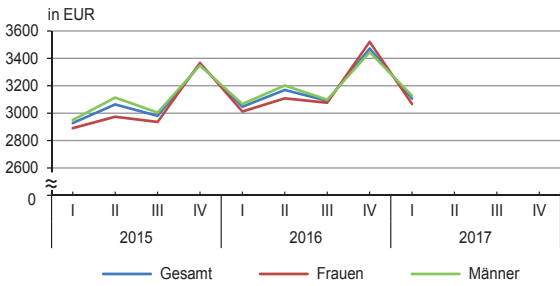
Außenhandel



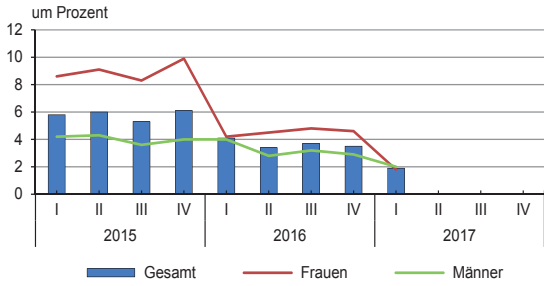
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

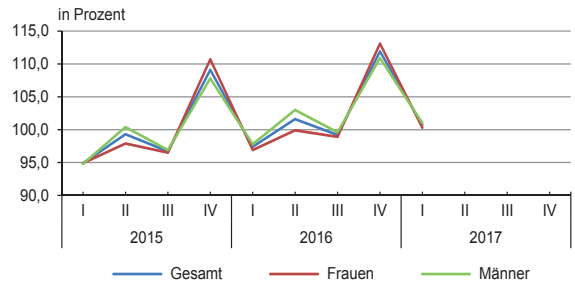


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

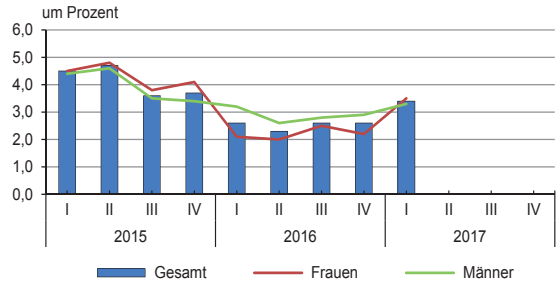


Nominallohnindex

2015 = 100

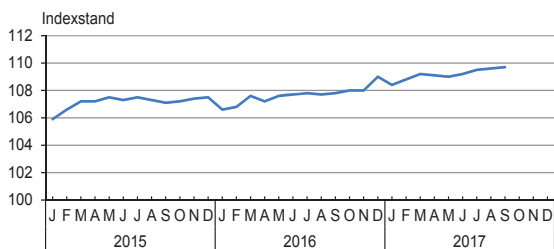


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



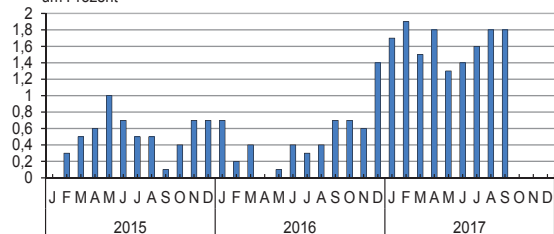
Verbraucherpreisindex

2010 = 100



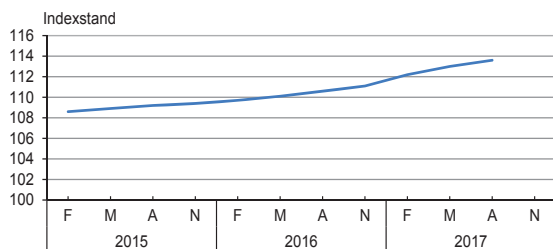
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



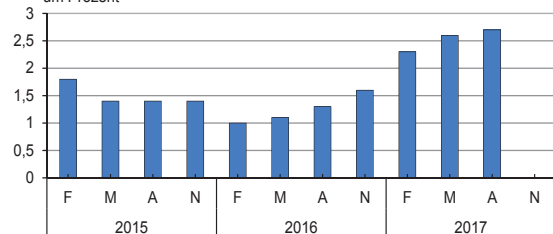
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2010 = 100



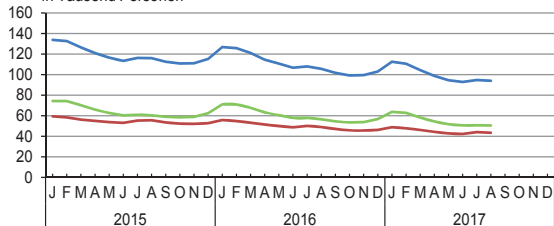
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

um Prozent



Arbeitslose

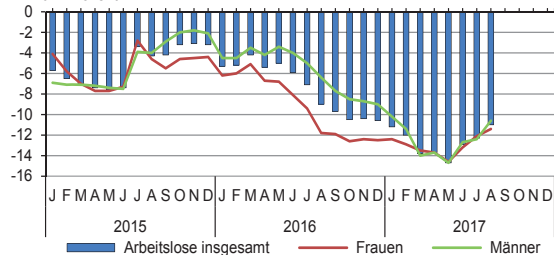
in Tausend Personen



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

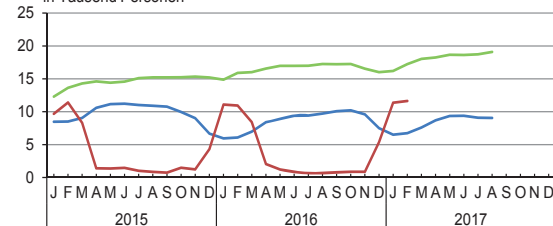
um Prozent



Arbeitslose insgesamt Frauen Männer

Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten, Kurzarbeiter/-innen und Gemeldete Arbeitsstellen

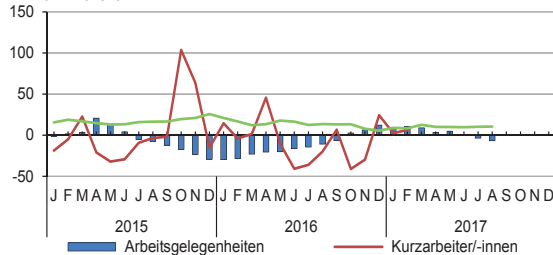
in Tausend Personen



Arbeitsgelegenheiten Gemeldete Arbeitsstellen Kurzarbeiter/-innen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

um Prozent



Arbeitsgelegenheiten Gemeldete Arbeitsstellen Kurzarbeiter/-innen

Zahlen des Monats

Im Jahr 2016 schlossen **3 639** junge Frauen einen Ausbildungsvertrag ab. Die meisten von ihnen (426 Azubis) wollen Verkäuferin werden.

Auf einer Anbaufläche von **13** Hektar standen in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 Nussbäume bzw. -sträucher.

In Sachsen-Anhalt gab es am 1. März 2016 in 11 landwirtschaftlichen Betrieben **544** Milchschafe.

Sachsen-Anhalt erhielt im Mai 2017 aus den EU-Ländern Waren im Wert von **758,3 Millionen** EUR

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

2,2 Millionen Menschen leben in Sachsen-Anhalt

Ende Juni 2016¹ zählte Sachsen-Anhalt 2 239 428 Einwohner, davon waren 1 135 442 weiblichen und 1 103 986 männlichen Geschlechts.

Die Bevölkerung ging in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2016 leicht um insgesamt 6 042 Personen (0,27 %) zurück. Nach vorläufigen Angaben wurden in diesem Zeitraum 8 607 Kinder geboren und 16 119 Sterbefälle beurkundet. Das Geburtendefizit von 7 512 Personen war somit die alleinige Ursache für den Bevölkerungsrückgang, denn die Statistiker registrierten im 1. Halbjahr 2016 einen Wanderungsgewinn von 1 934 Personen. 32 155 Personen wählten Sachsen-Anhalt als neuen Wohnsitz, während 30 221 Personen im gleichen Zeitraum das Bundesland verließen.

Auf der Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise verlief die Bevölkerungsentwicklung unterschiedlich. Die Landeshauptstadt Magdeburg verzeichnete im 1. Halbjahr 2016 einen geringen Bevölkerungsgewinn von 0,1 Prozent, während die kreisfreien Städte Halle (Saale) und Dessau-Roßlau sowie alle Landkreise Bevölkerungsrückgänge zwischen 0,6 und 0,1 Prozent verbuchten. Die prozentual größten Bevölkerungsverluste wurden im Altmarkkreis Salzwedel und im Salzlandkreis registriert.

Die einwohnerreichste Stadt Sachsens-Anhalts ist seit November 2015, nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen, weiterhin Halle (Saale) mit 236 095 Personen dicht gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (236 045 Personen).

1 Unterjährige Auswertungen von Bevölkerungsstatistiken tragen grundsätzlich vorläufigen Charakter. Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung am ...			
	31.12.2015	30.06.2016	Veränderung	
	Personen			%
Dessau-Roßlau, Stadt	82 919	82 665	-254	-0,3
Halle (Saale), Stadt	236 991	236 095	-896	-0,4
Magdeburg, Stadt	235 723	236 045	322	0,1
Altmarkkreis Salzwedel	86 164	85 664	-500	-0,6
Anhalt-Bitterfeld	164 817	164 012	-805	-0,5
Börde	173 473	173 282	-191	-0,1
Burgenlandkreis	184 081	183 802	-279	-0,2
Harz	221 366	220 383	-983	-0,4
Jerichower Land	91 693	91 607	-86	-0,1
Mansfeld-Südharz	141 408	140 835	-573	-0,4
Saalekreis	186 431	186 228	-203	-0,1
Salzlandkreis	196 695	195 596	-1 099	-0,6
Stendal	115 262	115 202	-60	-0,1
Wittenberg	128 447	128 012	-435	-0,3
Sachsen-Anhalt	2 245 470	2 239 428	-6 042	-0,3

Haushalte, Familien, Erwerbstätigkeit in Sachsen-Anhalt: Ergebnisse des Mikrozensus² 2016 wurden veröffentlicht

Der seit 2012 stetige Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen wurde im Jahr 2016 gestoppt. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein leichter Anstieg um 0,3 Prozent verzeichnet werden. Die Erhöhung bei den männlichen Erwerbstätigen um 1,2 Prozent wurde durch einen Rückgang beim weiblichen Geschlecht dezimiert. Insgesamt gab es in Sachsen-Anhalt 1 044,1 Tausend Erwerbstätige. Die Mehrzahl der Erwerbstätigen (60 %) befanden sich in einem Angestelltenverhältnis, 27 Prozent waren als Arbeiter oder Arbeiterinnen tätig, 8 Prozent als Selbstständige.

Rund 29 Prozent der Bevölkerung gab Rente oder Pension als Hauptquelle ihres Lebensunterhaltes an.

Von der Bevölkerung mit Angaben zur Berufsbildung besaßen 85 Prozent einen beruflichen Bildungsabschluss.

Die Zahl der Haushalte stieg auch 2016 gegenüber dem Vorjahr weiter an (um 7 000; (0,6 %)). Es wurden 1 174,5 Tausend Privathaushalte erfasst. Ursache für die Zunahme war der Anstieg der Singlehaushalte um 3,6 Prozent. 2016 betrug der Anteil der Singlehaushalte an allen Haushalten 42,2 Prozent (495,0 Tsd.).

Ein Blick auf das Familienleben im Land zeigte einen Rückgang bei den Ein-Kind-Familien um 3 Prozent. Wieder mehr Familien lebten mit 2 und mehr Kindern im Haushalt, ihr Anteil an den Familien insgesamt betrug rund 36 Prozent, im Vorjahr waren es 34 Prozent.

2 Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entspricht in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Bundestagswahl am 24. September 2017: Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Wie bereits bei den vorangegangenen Bundestagswahlen wurden auch am 24. September 2017, auf der Grundlage des Bundeswahlgesetzes, in 71 repräsentativen Urnenwahlbezirken des Landes zusätzlich zur Feststellung des allgemeinen Wahlergebnisses wahlstatistische Sonderauszählungen vorgenommen.

Die repräsentative Wahlstatistik dient der Analyse der Wahlergebnisse unter demografischen Gesichtspunkten und vermittelt somit ein spezifisches Bild der politischen Willensäußerung der Wähler. Für diese Statistik werden Angaben über das Wahlverhalten, d. h. über die Wahlbeteiligung sowie über die Stimmabgabe verschiedener Bevölkerungsgruppen, erhoben. Daher sind die amtlichen Stimmzettel für die repräsentative Wahlstatistik mit folgenden Unterscheidungsaufdrucken nach Geschlecht und Altersgruppen versehen:

Kennzeichen	Bedeutung
A.	Mann, geboren 1993 bis 1999
B.	Mann, geboren 1983 bis 1992
C.	Mann, geboren 1973 bis 1982
D.	Mann, geboren 1958 bis 1972
E.	Mann, geboren 1948 bis 1957
F.	Mann, geboren 1947 und früher
G.	Frau, geboren 1993 bis 1999
H.	Frau, geboren 1983 bis 1992
I.	Frau, geboren 1973 bis 1982
K.	Frau, geboren 1958 bis 1972
L.	Frau, geboren 1948 bis 1957
M.	Frau, geboren 1947 und früher

Die Kennzeichnung der Stimmzettel lässt keine Rückschlüsse auf das Stimmverhalten eines einzelnen Wählers bzw. einer einzelnen Wählerin zu, da die Wahlbezirke in ihrer Größe so ausgewählt wurden, dass die Stimmabgabe in keinem Fall erkennbar wird. Außerdem erfolgt die statistische Auswertung der gekennzeichneten Stimmzettel nicht im Wahllokal, sondern im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt in Halle (Saale).

Im Unterschied zu den Wählerbefragungen, die die Wahlforschungsinstitute entweder vor dem Wahltag oder am Wahltag selbst nach der Wahlhandlung durchführen, spiegelt die repräsentative Wahlstatistik die tatsächliche Wahlbeteiligung und Stimmabgabe wieder. Sie beruht nicht auf Umfragedaten, sondern auf der Auswertung der Stimmzettel in den ausgewählten Wahlbezirken. Sie bildet somit anonym das Wahlverhalten zum Zeitpunkt der Stimmabgabe ab.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Ergebnisse der Agrarstrukturerhebung 2016

Im Jahr 2016 gab es in Sachsen-Anhalt 4 349 landwirtschaftliche Betriebe einschließlich Betriebe ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche. Von den 4 349 Betrieben haben 4 213 Betriebe insgesamt rund 1,175 Millionen Hektar (ha) landwirtschaftlich genutzte Fläche bewirtschaftet. Die Größe dieser Fläche hat sich damit gegenüber den Jahren 2013 und 2010 kaum verändert (jeweils 1,173 Mill. ha). Auch die Anzahl der Betriebe ist in Sachsen-Anhalt seit 2010 (4 219) recht konstant. Deutschlandweit ist die Zahl der Betriebe zwischen 2010 (299 134) und 2016 (275 392) um 8 Prozent zurückgegangen.

Bezogen auf die Betriebsfläche (landwirtschaftlich genutzte Fläche und z. B. Gebäude- und Hofflächen) ergab sich eine durchschnittliche Betriebsgröße von 281 Hektar. Mecklenburg-Vorpommern (288 ha), Brandenburg (267 ha), Thüringen (222 ha) und Sachsen (148 ha) hatten ebenfalls weit über den Bundesdurchschnitt (67 ha) liegende durchschnittliche Betriebsgrößen. Innerhalb von Sachsen-Anhalt hatten der Salzlandkreis (339 ha), der Saalekreis (335 ha) und der Landkreis Wittenberg (312 ha) die höchsten durchschnittlichen Betriebsgrößen.

Von den 4 349 Betrieben galten 2 836 (65 %) als Einzelunternehmen, 868 (20 %) als Personengemeinschaft und -gesellschaft und 645 (15 %) als Juristische Person.

In den landwirtschaftlichen Betrieben arbeiteten im Jahr 2016 insgesamt 25,3 Tausend Arbeitskräfte. Von diesen waren 14,2 Tausend (56 %) ständige Arbeitskräfte, 7,0 Tausend (28 %) Saisonarbeitskräfte und 4,1 Tausend (16 %) Familienarbeitskräfte. Bundesweit ergab sich eine andere Zusammensetzung. Insgesamt wurden 940,1 Tausend Arbeitskräfte gezählt. Der Anteil der Familienarbeitskräfte betrug 48 Prozent (449,1 Tausend), der Saisonarbeitskräfte 30 Prozent (286,3 Tausend) und der ständigen Arbeitskräfte 22 Prozent (204,6 Tausend).

Im Jahr 2016 wurden von der landwirtschaftlich genutzten Fläche ca. 85 Prozent als Ackerland (996 132 ha), ca. 15 Prozent als Dauergrünland (175 764 ha) und ca. 0,2 Prozent für Dauerkulturen (2 563 ha) genutzt.

In Deutschland wurde auf einer Fläche von 11 763 002 Hektar Ackerbau betrieben. Sachsen-Anhalt bewirtschaftete 8,5 Prozent des Ackerlandes von Deutschland.

Auf mehr als der Hälfte des Ackerlandes (55 %) wurde im Jahr 2016 in Sachsen-Anhalt Getreide zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) angebaut. Ölfrüchte zur Körnergewinnung (einschließlich Saatguterzeugung) folgten mit 18 Prozent (darunter Winterraps mit 17 % bzw. 170 471 ha) und Pflanzen zur Grünenernte mit 16 Prozent (darunter Silomais mit 13 % bzw. 127 980 ha). Die dominierende Anbaukultur ist seit Jahren der Winterweizen, welcher auf einem Drittel des Ackerlandes (33 % bzw. 328 861 ha) wuchs.

Im Freiland wurde auf einer Fläche von 4 219 Hektar Gemüse angebaut. Das waren hauptsächlich Speisezwiebel (1 352 ha), Spargel (734 ha) sowie Möhren und Karotten (696 ha). Der Anteil Sachsen-An-

halts an der Anbaufläche für Deutschland betrug bei Speisewiebeln 12 Prozent, bei Radies 9 Prozent und bei Buschbohnen 8 Prozent.

Im Jahr 2016 bewirtschafteten in Sachsen-Anhalt 385 Betriebe (2010: 302) mit ökologischem Landbau insgesamt 58 430 Hektar landwirtschaftlich genutzte Fläche. Dies entsprach 9,1 Prozent der landwirtschaftlichen Betriebe bzw. 5,0 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche. Deutschlandweit lag der Anteil der landwirtschaftlichen Betriebe mit ökologischem Landbau bei 7,3 Prozent (19 851 Betriebe), der an der landwirtschaftlich genutzten Fläche bei 6,8 Prozent (1 135 531 ha).

57,2 Prozent (33 415 ha) der gesamten ökologisch landwirtschaftlich genutzten Fläche machte das Ackerland aus. Auf 58,7 Prozent dieses Ackerlandes (19 614 ha) wurde von 236 Betrieben Getreide bestellt. Davon wuchsen Weizen (einschließlich Dinkel und Einkorn) sowie Roggen (einschließlich Wintermenggetreide) auf fast zwei Drittel (63,7 %) dieser Getreidefläche.

Im Jahr 2016 wurden 2 384 landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung gezählt. Zur Landwirtschaftszählung im Jahr 2010 waren es noch 2 441 Betriebe. In 1 502 landwirtschaftlichen Betrieben wurden 335 638 Rinder, darunter 123 405 Milchkühe, in 480 Betrieben 1 188 953 Schweine, in 421 Betrieben 82 894 Schafe, in 161 Betrieben 6 758 Ziegen sowie in 494 Betrieben (einschließlich Betriebe, die vorübergehend keinen Bestand haben) 11 751 155 Hühner gehalten. Im Jahr 2010 wurden noch durchschnittlich 11 946 Hühner pro Betrieb registriert. Im Jahr 2016 hat sich diese Zahl nahezu verdoppelt und lag bei 23 788 Hühner pro Betrieb (Deutschland: 3 361 Hühner pro Betrieb).

In den 235 landwirtschaftlichen Betrieben mit Viehhaltung in ökologischer Wirtschaftsweise und Viehbestand am 1. März 2016 wurden unter anderem 15 532 Rinder, 2 385 Schweine und 295 962 Hühner gehalten.

Rund 17 Prozent (740 Betriebe) aller landwirtschaftlichen Betriebe gaben an, im Jahr 2016 sogenannte Einkommenskombinationen gehabt zu haben. Das sind z. B. Umsätze aus Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe, Umsätze aus der Verarbeitung und Direktvermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Umsätze aus Beherbergung oder Umsätze aus der Erzeugung erneuerbarer Energien. 430 Betriebe erzielten daraus bis zu 10 Prozent ihres Gesamtumsatzes.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Keine Trendwende bei Entwicklung der Gewerbeanzeigen

Die Zahl der in der ersten Hälfte des Jahres 2017 durch die Gewerbeämter im Land Sachsen-Anhalt erfassten Gewerbeanzeigen¹ sank auf insgesamt 12 223 und damit erneut auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung. Von den abgegebenen Gewerbemeldungen betrafen 5 901 die An- und 6 322 die Abmeldung eines Gewerbes. Dies entsprach einer Veränderung von - 2,1 Prozent (Anmeldungen) bzw. - 4,7 Prozent (Abmeldungen) im Vergleich zum ersten Halbjahr 2016.

In 11 der 14 Landkreise bzw. kreisfreien Städte wurde dabei ein negativer Saldo beobachtet, d. h., die Zahl der Gewerbeabmeldungen überstieg diejenige der Gewerbeanmeldungen in den meisten Fällen. Besonders deutlich war diese Negativbilanz in der kreisfreien Stadt Halle (Saale), im Landkreis Harz sowie im Salzlandkreis zu beobachten. Ein positiver Saldo konnte lediglich in der Landeshauptstadt Magdeburg, im Altmarkkreis Salzwedel sowie im Bördekreis erreicht werden.

Wie in den Vorjahren wurden die meisten Gewerbeanmeldungen (1 211), aber auch die meisten Gewerbeabmeldungen (1 570), im Wirtschaftsabschnitt Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen abgegeben. Auch die Wirtschaftsbereiche der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (810 bzw. 851) sowie der sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen (728 bzw. 739) trugen maßgeblich zum Ergebnis bei. Entgegen der allgemeinen Entwicklung stieg im Bereich der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallversorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen die Zahl der Gewerbeabmeldungen prozentual stark an und erreichte mit 68 mehr als das doppelte des Vorjahreswertes.

Insgesamt wurden von den 6 322 Gewerbeabmeldungen 5 421 wegen einer vollständigen Aufgabe abgegeben und lediglich 540 aufgrund einer Sitzverlegung in einen anderen Meldebezirk. Von den 5 901 Gewerbeanmeldungen im 1. Halbjahr 2017 erfolgten 4 907 aufgrund einer Neugründung sowie 538 wegen eines Zuzuges aus einem anderen Meldebezirk. Die übrigen Gewerbeabmeldungen wurden wegen eines Rechtsformwechsels, Umwandlungen oder Gesellschafter- bzw. Inhaberveränderungen notwendig.

Eine Auswertung nach Rechtsformen bringt keine neuen Erkenntnisse zu Tage. So erfolgt der größte Teil der Gewerbemeldungen weiterhin für Einzelunternehmen (4 565 Anmeldungen und 5 046 Abmeldungen). Davon wurden jeweils knapp ein Drittel der Meldungen für weibliche Gewerbetreibende erstattet.

1 Alle Angaben ohne Reisegewerbe und für 2016 ohne Automatenaufsteller

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Handwerk mit positiver Bilanz im II. Quartal

Das II. Quartal brachte für Sachsen-Anhalts Handwerker ein Umsatzplus von 1,7 Prozent gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum. Die Beschäftigtenzahl lag nahezu auf Vorjahresniveau (- 0,1 %). Dabei zog sich der positive Umsatztrend bis auf das Kraftfahrzeuggewerbe durch alle Gewerbegruppen. Im Bauhauptgewerbe wuchsen die Umsätze mit einem Plus von 5,8 Prozent am stärksten. Das Ausbaugewerbe wies ein Plus von 1,1 Prozent auf.

Deutlich nach oben wies die Umsatzentwicklung bei den Handwerkern für den privaten Gebrauch mit + 4,4 Prozent. Die Handwerke für den gewerblichen Bedarf konnten ein Plus von 2,0 Prozent verbuchen.

Die Umsätze im Lebensmittelgewerbe zogen ebenfalls an (+ 2,3 %). Das seit geraumer Zeit sehr stabile Gesundheitsgewerbe verzeichnete eine Umsatzsteigerung von 1,1 Prozent. Lediglich im Kraftfahrzeugge-

werbe sanken die Umsätze und lagen um 1,5 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Sozialleistungen

Mehr Kinder und pädagogisches Personal in Sachsen-Anhalts Kindertagesbetreuung

Zum Stichtag 1. März 2017 besuchten in Sachsen-Anhalt 145 988 Kinder die insgesamt 1 780 Kindertageseinrichtungen. Dies waren 3 668 Kinder bzw. 2,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Einrichtungen ist im letzten Jahr um 6 gestiegen. Auch das pädagogische Personal erhöhte um 3,0 Prozent auf 17 587 Personen (2016: 17 072). In öffentlich geförderter Kindertagespflege wurden 825 Kinder (2016: 784) von 142 Tagesmüttern und 14 Tagesvätern betreut.

Jahr	Kindertageseinrichtungen			öffentlich geförderte Kindertagespflege	
	Anzahl	Betreute Kinder	Pädagogisches Personal	Betreute Kinder	Pädagogisches Personal
2010	1 715	129 677	13 808	432	111
2011	1 724	131 615	13 892	516	126
2012	1 746	134 588	14 282	564	133
2013	1 751	136 683	14 797	591	147
2014	1 773	138 002	15 760	649	158
2015	1 774	139 757	16 312	729	180
2016	1 774	142 320	17 072	784	185
2017	1 780	145 988	17 587	825	186

Zahl der Empfänger für Leistungen der Kriegsofopferfürsorge weiter gesunken

Am 31.12. 2016 erhielten 398 Personen in Sachsen-Anhalt laufende Leistungen im Rahmen der Kriegsofopferfürsorge, die Mehrzahl (270 Personen) waren nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) leistungsberechtigt. Außerdem wurden im Laufe des Jahres 2016 in 180 Fällen einmalige Leistungen gewährt (davon 140 Personen nach BVG). In den letzten 10 Jahren verringerte sich die Zahl der Empfänger laufender Leistungen um 54 Prozent und die Zahl der Empfänger einmaliger Leistungen um 90 Prozent.

Jahr	Empfänger laufende Leistungen	Empfänger einmalige Leistungen
2006	865	1 856
2008	538	1 090
2010	519	677
2012	579	393
2014	400	306
2016	398	180

Die Bruttoausgaben für Kriegsofopfer und Hinterbliebene betragen 3,41 Millionen EUR. Der Hauptanteil der Ausgaben entfiel mit rund 2,42 Millionen EUR (71 %) auf die Hilfen in besonderen Lebenslagen, mit 698 328 EUR (21 %) auf die Hilfe zur Pflege, mit 108 645 EUR (3 %) auf die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und mit 75 604 EUR (2 %) auf die Erziehungsbeihilfe.

Rund 25 Prozent der Bruttoausgaben (833 364 EUR) wurden durch Einnahmen ausgeglichen, im Wesentlichen durch Überleitungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern. Die Nettoausgaben beliefen sich daher im Jahr 2016 auf 2,57 Millionen EUR.

Voraussetzung für den Erhalt von Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ist, dass die Beschädigten infolge der Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes des Versorgers nicht in der Lage sind, einen bestehenden Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem BVG und dem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken.

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunen Sachsen-Anhalts zahlten 13,8 Millionen EUR mehr für Investitionen aus

Im 1. Halbjahr 2017 zahlten die Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt 191 Millionen EUR für Investitionen aus. Das waren 13,8 Millionen EUR mehr (+ 7,8 %) als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Fast zwei Drittel der Ausgaben erfolgten im kreisangehörigen Raum. Die kreisangehörigen Gemeinden und die Verbandsgemeinden verbuchten Investitionsauszahlungen in Höhe von 121,7 Millionen EUR. Die kreisfreien Städte zahlten in diesem Bereich 36,3 Millionen EUR, die Landkreise 33 Millionen EUR aus.

Mit 176,6 Millionen EUR wurden 92,5 Prozent der Investitionsauszahlungen für Sachinvestitionen getätigt. Den größten Anteil an den Sachinvestitionen hatten Baumaßnahmen. Für diese erfolgten 146,9 Millionen EUR Auszahlungen. Das waren 7,5 Millionen EUR (+ 5,4 %) mehr als im Vorjahreszeitraum. Für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen zahlten die Kommunen 22,3 Millionen EUR (+ 3,8 %), für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen 7,4 Millionen EUR (+ 18,3 %).

Die Auszahlungen für Baumaßnahmen bestimmten in der Höhe den Bereich der Investitionen. Im ersten Halbjahr 2017 wurde mit 49,3 Millionen EUR ein Drittel der Auszahlungen für Baumaßnahmen im Straßenbau registriert. Die kreisfreien Städte zahlten 14 Millionen EUR für den Straßenbau, das war mit 48,8 Prozent fast die Hälfte ihrer gesamten Bauauszahlungen. Für die kreisangehörigen Gemeinden und die Verbandsgemeinden wurden Auszahlungen in Höhe von 29,2 Millionen EUR registriert, in den Landkreisen 6,1 Millionen EUR.

Auszahlungen für Sachinvestitionstätigkeit kommunaler Haushalte 1. Halbjahr 2016/17

Kto.-Nr.	Art der Auszahlung	01.01. - 30.06.		Veränderung	
		2017	2016		
		1 000 EUR		um %	
78	Investitionstätigkeit	190 967	177 140	13 827	7,8
781	für Zuwendungen für Investitionsfördermaßnahmen	8 504	8 145	359	4,4
782	für den Erwerb von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen	7 419	6 272	1 147	18,3
783	für den Erwerb von beweglichen oder immateriellen Vermögensgegenständen	22 334	21 524	810	3,8
784	für den Erwerb von Finanzanlagen	3 947	309	3 638	x
785	für Baumaßnahmen	146 851	139 359	7 491	5,4
	darunter:				
7851	für Hochbaumaßnahmen	73 266	72 165	1 101	1,5
7852	für Tiefbaumaßnahmen	63 896	53 896	10 000	18,6
7853	für sonstige Baumaßnahmen	9 689	13 299	-3 610	-27,1
789	Sonstige Investitionsauszahlungen	1 912	1 532	381	24,9

17 Millionen EUR Steuern auf Erbschaften und Schenkungen im Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurden für 1 480 unbeschränkt steuerpflichtige Fälle Erstfestsetzungen der Erbschaft- und Schenkungsteuer für deren übertragenes Vermögen vorgenommen. Insgesamt wurden Steuern in Höhe von 17 Millionen EUR festgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen neben der Zahl der Festsetzungen (+ 5,4 %) auch die Steuern um 9,1 Prozent bzw. 1,4 Millionen EUR an. Pro Steuerfall mussten durchschnittlich gut 11 500 EUR an den Fiskus gezahlt werden.

Im Jahr 2016 wurden Vermögensübertragungen mit einem Gesamtwert in Höhe von 336,2 Millionen EUR steuerlich veranlagt. Nach Abzug von sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen verblieben steuerpflichtige Erwerbe in Höhe von 79,6 Millionen EUR. Im Vergleich zum Jahr 2015 wurden damit 7,4 Millionen EUR bzw. 10,3 Prozent mehr steuerpflichtige Erwerbe veranlagt.

Mehr als die Hälfte des übertragenen Vermögens (56,1 %) führte aufgrund der Steuerbefreiungsvorschriften nicht zu einem steuerpflichtigen Erwerb und somit auch nicht zu einer Steuerlast.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 für 1 255 Erbschaften unbeschränkt steuerpflichtige Erwerbe in Höhe von 68 Millionen EUR nachgewiesen. Auf diese Erwerbe wurden 15,5 Millionen EUR Steuern festgesetzt. Neben den Erbschaften waren 225 Schenkungen im Inland steuerrelevant.

Durch Schenkungen wurden Vermögenswerte in Höhe von 202,1 Millionen EUR übertragen. Davon wurden nach Abzug der sachlichen und persönlichen Steuerbefreiungen sowie Anrechnung der Vorerwerbe 40,4 Millionen EUR als steuerpflichtige Erwerbe veranlagt. Insgesamt wurden darauf Schenkungsteuern in Höhe von 1,5 Millionen EUR festgesetzt.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt im August um 1,8 Prozent höher als im Vorjahr

Der Anstieg des Verbraucherpreisindex betrug im August 2017 gegenüber dem Vorjahresmonat 1,8 Prozent.

Gegenüber Juli 2017 stieg das Preisniveau durchschnittlich um 0,1 Prozent auf einen Indexstand von 109,6 (2010 = 100).

Im Bereich der Nahrungsmittel (+ 3,2 %) hatte insbesondere die Entwicklung von Milch und Milchprodukten preisniveausteigernden Einfluss. Teurer als vor einem Jahr waren u. a. Butter (+ 65,0 %), teilentrahmte Milch (+ 28,1 %) oder Vollmilch (+ 22,2 %). Auch für Käse und Quark erhöhte sich das durchschnittliche Preisniveau um knapp 15 Prozent. Joghurt war um drei Prozent teurer.

Preissenkungen um durchschnittlich über 3 Prozent wurden für frisches Gemüse festgestellt, frisches Obst hingegen war etwas teurer als vor 12 Monaten (+ 0,5 %). Das Preisniveau für alkoholfreie

Getränke entsprach fast dem des letzten Jahres (+ 0,1 %). Dabei war Mineralwasser im Sommermonat August um knapp 5 Prozent günstiger, für Kaffee wurden im Schnitt um mehr als 6 Prozent höhere Preise als im Vorjahr gemessen. Kakao und Kakaopulver verteuerte um knapp 5 Prozent.

Tendenziell aufwärts zeigte die Entwicklung für Tabakprodukte, so waren Zigaretten über 4 Prozent teurer als im Vorjahr, Tabakpreise erhöhten sich um 7 Prozent.

Für Bekleidung und Schuhe erhöhte sich das Preisniveau im Verlauf des Jahres um 1,5 Prozent. Insbesondere bei Damenschuhen (+ 7,5 %) und Kinderschuhen (+ 5,3 %) lag der Preisanstieg über dem Durchschnitt.

Im Bereich Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+ 2,8 %) verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr die Preise für eine Übernachtung im Hotel oder Gasthof um über 5 Prozent. Für Speisen und Getränke im Restaurant stieg das Preisniveau um knapp 2 Prozent; im Fastfood-Restaurant waren Speisen und Getränke um 3,4 Prozent teurer als vor einem Jahr.

Im Sektor Verkehr (+ 2,5 %) entwickelten sich die Preise tendenziell aufwärts. Die Kraftstoffpreise lagen im Schnitt um 4 Prozent über denen des Vorjahres. Die Entwicklung des Dieselpreisniveaus lag mit + 5,6 Prozent rund 2 Prozentpunkte über der Entwicklung für Superbenzin. Autogas war 2 Prozent teurer gegenüber dem August 2016. Für Heizöl stieg das Preisniveau im Vergleich zum letzten Monat um etwas mehr als 1 Prozent, im Vergleich zum Preis vor 12 Monaten wurde ein Anstieg um über 12 Prozent gemessen.

Sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch dem letzten Monat verteuerten sich im August die Preise für Veterinär- u. a. Dienstleistungen für Haustiere um 12 Prozent in Folge der Änderung der Tierärztegebührenordnung. Die Anschaffung eines Haustieres dagegen war um 7,5 Prozent günstiger als im Vorjahr.

Gesamtrechnungen

Zurückhaltende Entwicklung der Wirtschaft in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2017

Das Bruttoinlandsprodukt, der Wert aller hergestellten Waren und Dienstleistungen, hat sich im 1. Halbjahr 2017 preisbereinigt um 0,8 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht. In Deutschland hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im gleichen Zeitraum um 2,0 Prozent und im Durchschnitt der Neuen Bundesländer ohne Berlin um 1,2 Prozent zugenommen.

Ursache für die zurückhaltende Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2017 war der gegenüber dem Bundesdurchschnitt gedämpfte wirtschaftliche Verlauf in vielen Wirtschaftsbereichen. So wies z. B. auch das Verarbeitende Gewerbe trotz positiver Umsatzentwicklung im 1. Halbjahr 2017 ein Ergebnis unter der bundesdurchschnittlichen Umsatzentwicklung auf. Zusätzlich reduzierend wirkte im Produzierenden Gewerbe das Baugewerbe sowie

im Dienstleistungsbereich die Entwicklung der öffentlichen Dienstleister.

Nominal wird für Sachsen-Anhalt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes von 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgewiesen. Deutschland sowie die neuen Bundesländer ohne Berlin verzeichneten Zuwächse von 3,2 bzw. 2,7 Prozent.

Mit den Veränderungsraten zum Bruttoinlandsprodukt im 1. Halbjahr 2017 gibt der „Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört, turnusgemäß seine erste Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in den Ländern bekannt. Die Berechnungen stützen sich dabei auf kurzfristig verfügbare Wirtschaftsdaten für das 1. Halbjahr 2017 und haben vorläufigen Charakter.

Deutliche Zunahme des Verfügbaren Einkommens je Einwohner in allen kreisfreien Städten und Landkreisen im Jahr 2015

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner, welches für Konsum und Sparen ausgegeben werden kann, ist im Jahr 2015 in allen kreisfreien Städten und Landkreisen gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Je Einwohner reichte die Spanne von + 1,5 Prozent bzw. + 283 EUR für den Altmarkkreis Salzwedel bis + 3,8 Prozent bzw. + 685 EUR für die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau. Im Landesdurchschnitt betrug das Pro-Kopf-Einkommen 18 182 EUR, 2,6 Prozent bzw. 459 EUR mehr als im Jahr 2014.

Die höchsten durchschnittlichen Verfügbaren Einkommen je Einwohner in Sachsen-Anhalt wurden in den Landkreisen Börde mit 19 276 EUR, Jerichower Land mit 19 217 EUR und dem Saalekreis mit 19 136 EUR erreicht. Überdurchschnittlich innerhalb Sachsen-Anhalts war das Verfügbare Einkommen auch im Altmarkkreis Salzwedel, dem Burgenlandkreis, dem Landkreis Harz, dem Landkreis Wittenberg sowie in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau. Die geringsten Einkommen hatten 2015 die Einwohner der kreisfreien Stadt Halle (Saale) mit 16 921 EUR zur Verfügung.

Das Verfügbare Einkommen je Einwohner zeigt an, wie viel Geld durchschnittlich jedem Einwohner der betrachteten Region für Konsum und Sparen zur Verfügung steht. Es ergibt sich aus den Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen - dem sogenannten Primäreinkommen -, indem einerseits die geleisteten Transfers (z. B. Sozialbeiträge oder Lohn- und Einkommensteuer) abgezogen und andererseits die erhaltenen Sozialtransfers (Renten, Zahlungen der Krankenversicherungen, Sozialhilfe, Kinder- und Elterngeld u. Ä.) hinzugefügt werden. Im Rahmen dieser Umverteilung wurden für die Kreise Sachsen-Anhalts die aus den Primäreinkommen resultierenden Einkommensunterschiede insbesondere durch die empfangenen monetären Sozialleistungen abgemildert.

Die Spannweite des Primäreinkommens je Einwohner war wesentlich größer als die des Verfügbaren Einkommens und reichte 2015 in Sachsen-Anhalt von 15 952 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz bis zu 21 184 EUR im Landkreis Börde. In 8 Kreisen überstiegen die empfangenen die geleisteten Transfers, so dass das zur Verfügung stehende Einkommen über dem Einkommen aus Erwerbstätigkeit und

Vermögen lag. Die höchste Zunahme verzeichnete dabei mit rund 1 700 EUR je Einwohner der Landkreis Mansfeld-Südharz.

In 6 Kreisen wurde das Primäreinkommen durch höhere geleistete als empfangene Transfers reduziert, am deutlichsten im Landkreis Börde mit rund 1 900 EUR je Einwohner. Im Landesmittel lagen pro Kopf die Primäreinkommen 85 EUR über den Verfügbaren Einkommen.

Kreisfreie Stadt/ Landkreis	Primäreinkommen je Einwohner im Jahr 2015			Verfügbares Einkommen je Einwohner im Jahr 2015		
	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Landeswert = 100	EUR	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	Landeswert = 100
Dessau-Roßlau, Stadt	18 144	4,1	99	18 808	3,8	103
Halle (Saale), Stadt	17 150	2,7	94	16 921	2,4	93
Magdeburg, Stadt	18 778	2,8	103	17 805	2,5	98
Altmarkkreis Salzwedel	19 573	1,5	107	18 714	1,5	103
Anhalt-Bitterfeld	17 681	3,2	97	18 167	3,0	100
Börde	21 184	2,1	116	19 276	2,0	106
Burgenlandkreis	17 474	3,0	96	18 241	2,7	100
Harz	18 216	2,9	100	18 315	2,7	101
Jerichower Land	20 187	2,1	111	19 217	2,0	106
Mansfeld-Südharz	15 952	3,4	87	17 656	3,1	97
Saalekreis	20 042	3,2	110	19 136	3,0	105
Salzlandkreis	16 938	3,1	93	17 690	2,9	97
Stendal	17 342	1,7	95	17 388	1,7	96
Wittenberg	18 104	2,9	99	18 558	2,7	102
Sachsen-Anhalt	18 267	2,8	100	18 182	2,6	100
kreisfreie Städte	17 990	2,9	98	17 580	2,7	97
Landkreise	18 358	2,8	100	18 378	2,6	101

Umwelt

Im Jahr 2016 gelangten bei 105 Unfällen mehr umweltgefährdende Stoffmengen in die Umwelt als im Vorjahr

Im Jahr 2016 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 105 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen oder bei deren Beförderung. Das waren 4 Unfälle bzw. 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Davon passierten 21 Unfälle (2015: 16) beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und 84 Unfälle (2015: 93) bei der Beförderung dieser Stoffe. Bei den gemeldeten 105 Unfällen wurden insgesamt 1 335,6 Kubikmeter wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2015: 76,3 m³), wiedergewonnen wurden 723,8 Kubikmeter (2015: 65,3 m³). Daraus ergab sich eine Wiedergewinnungsquote von 54,2 Prozent für das Jahr 2016 (2015: 85,6 %).

Bei den Umgangsunfällen wurden 1 311,2 Kubikmeter wassergefährdenden Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 24,4 Ku-

bikmeter. Die Wiedergewinnungsquote bei den Umgangsunfällen lag bei 53,4 Prozent (2015: 86,5 %) und bei den Beförderungsunfällen bei 98,8 Prozent (2015: 84,4 %). Die Wiedergewinnungsquote bei den Umgangsunfällen wird maßgeblich von einem Unfall in einer Biogasanlage beeinflusst. Bei diesem Unfall wurden 1 200,0 Kubikmeter Gärreste freigesetzt, nur die Hälfte (600,0 m³) dieses Stoffes wurde wiedergewonnen.

Ein Drittel der 21 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen wurde durch menschliches Fehlverhalten ausgelöst und bei weiteren 5 Unfällen war ein Materialmangel Hauptursache des Unfalls. Unfallursache bei 41 der 84 Beförderungsunfälle war ebenfalls menschliches Fehlverhalten und 13 Unfälle waren auf Materialmängel zurückzuführen.

Bei den erfassten 84 Unfällen bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen handelte es sich in 71 Fällen um Unfälle ausschließlich

mit Betriebsstofftanks. Das heißt, es wurden nur Betriebsstoffe (wie Diesel, Benzin, Hydrauliköl u. ä.) aus den entsprechenden Behältern freigesetzt und keine beförderten wassergefährdenden Stoffe. Hierbei gelangten 8 000 Liter Betriebsstoffe in die Umwelt, von denen nur 300 Liter nicht wiedergewonnen bzw. ordnungsgemäß entsorgt werden konnten (Wiedergewinnungsquote: 96,3 %).

Gedenk- und Aktionstage

Weltkindertag am 20.09.2017 - was wäre Sachsen-Anhalt ohne Kinder?

Jeder 7. Sachsen-Anhalter war entsprechend der Zahlen des letztjährigen Mikrozensus¹ 2016 jünger als 18 Jahre war. Fast alle (99 %) der 314 Tausend unter 18-Jährigen lebten 2016 in einer Familie. Dabei überwog das männliche Geschlecht mit rund 160 Tausend die weiblichen Kinder und Jugendlichen um rund 10 000.

Die Mehrzahl, 53 Prozent der Minderjährigen, wuchs bei Ehepaaren auf. Ein Viertel der Kinder lebte zusammen mit einer alleinerziehenden Mutter oder einem alleinerziehenden Vater.

103 Tausend Kinder in Familien waren unter 6 Jahre alt. Von den 208 Tausend Kindern im Alter von 6 bis unter 18 Jahren gaben 193 Tausend an, Schüler/in oder Auszubildende/r zu sein.

Insgesamt lebten 407 Tausend Kinder (Minder- und Volljährige) in Sachsen-Anhalts Familien. Davon wuchsen rund 56 Prozent zusammen mit Geschwistern auf, 155 Tausend mit einem Bruder oder einer Schwester und 73 Tausend mit 2 oder mehr Geschwistern.

1 Der Mikrozensus ist eine 1%ige Stichprobe der Bevölkerung. Das entsprach in Sachsen-Anhalt einer Befragung von ca. 12 000 Haushalten zu ihren Arbeits- und Lebensbedingungen.

Weltherztag am 29.09.2017

Nach Ergebnissen der Todesursachenstatistik starben im Jahr 2015 insgesamt 7 940 Frauen und 6 238 Männer an Krankheiten des Kreislaufsystems. Das waren 43,8 Prozent aller Todesfälle im Jahr 2015.

Krankheiten des Kreislaufsystems führen in aller Regel erst im höheren Lebensalter zum Tode. 91,5 Prozent aller hieran Verstorbenen waren 65 Jahre oder älter.

Die häufigsten spezifischen Todesursachen waren dabei die ischämischen Herzkrankheiten (Minderdurchblutung des Herzens). Daran verstarben im Jahr 2015 insgesamt 2 895 Frauen und 3 147 Männer.

Als akute Komplikation einer ischämischen Herzkrankheit spielt der Myokard- oder Herzinfarkt (Absterben von Teilen der Herzmuskulatur) eine vorrangige Rolle. Im Jahr 2015 starben 2 355 Personen (1 006 Frauen und 1 349 Männer) an einem Herzinfarkt, das war jede 16. verstorbene Frau und jeder 12. verstorbene Mann.

An einer Herzinsuffizienz (Herzmuskelschwäche) kamen 938 Frauen und 500 Männer unseres Landes zu Tode. Bei 9 Sachsen-Anhalterinnen und 14 Sachsen-Anhaltern, überwiegend Kindern (12), waren angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems die Todesursache.

Nach Ergebnissen der Krankenhausdiagnosestatistik aus dem Jahr 2015 wurden 105 164 Einwohner aus Sachsen-Anhalt (49 002 Frauen und 56 162 Männer) bundesweit in Krankenhäusern aufgrund von Krankheiten des Kreislaufsystems versorgt. Knapp ein Viertel dieser Patientinnen und Patienten (8 452 Frauen und 15 622 Männer) wurde wegen einer ischämischen Herzkrankheit behandelt, darunter 2 758 Frauen und 4 859 Männer infolge eines Herzinfarkts. Hauptsymptom der ischämischen Herzkrankheit ist die Angina Pectoris, ein anfallartiger Brustschmerz. Daraufhin wurden 3 705 Frauen und 5 619 Männer Sachsen-Anhalts in einem Krankenhaus stationär aufgenommen. Die Herzinsuffizienz machte hier bei 9 338 Frauen und 9 024 Männern eine Behandlung notwendig. Angeborene Fehlbildungen des Kreislaufsystems machten bei 241 Frauen und 232 Männern einen Krankenhausaufenthalt erforderlich, darunter waren 255 Mädchen und Jungen im Alter von unter 15 Jahren.

Laut Bundesärztekammer waren in Sachsen-Anhalt 72 Kardiologinnen und Kardiologen im Jahr 2016 ärztlich tätig, darunter 31 ambulant und 40 im stationären Bereich. Unter den ambulant tätigen Kardiologinnen und Kardiologen waren 25 niedergelassene und 6 angestellte Ärztinnen und Ärzte.

Das Herz eines erwachsenen Menschen ist etwa faustgroß und wiegt rund 300 Gramm. Im Laufe eines durchschnittlichen Menschenlebens schlägt der wichtigste Muskel im Körper rund 3 Milliarden Mal und pumpt dabei 250 Millionen Liter Blut durch das Kreislaufsystem.

Und im Übrigen...

...gab es im Jahr 2013 je 100 Haushalte in Sachsen-Anhalt 171 Fahrräder - Wie viele standen bei Ihnen zuhause?

Teilnehmer und Teilnehmerinnen für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 gesucht

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2013 ergab, dass es in Sachsen-Anhalt in 100 Haushalten insgesamt 171 Fahrräder gab. 2018 sollen deutschlandweit erneut über 80 000 Haushalte befragt werden. Davon sollen allein in Sachsen-Anhalt über 2 600 Haushalte auf freiwilliger Basis Auskunft über ihre wirtschaftliche Situation, Verbrauchsgewohnheiten und Haushaltsausstattung geben.

Aufschreiben heißt die Zauberformel.

Alle Einnahmen und Ausgaben notieren und der Überblick ist da. Wer dafür auch noch einen Zuschuss für die Haushaltskasse (bei Rücksendung aller Erhebungsunterlagen 110 EUR) haben möchte, sollte an der bundesweiten „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 (EVS2018)“ teilnehmen. Neben den allgemeinen Angaben zu Personen und zum Haushalt sowie zum Geld- und Sachvermögen wird für 3 Monate (1 Quartal) ein Haushaltsbuch geführt. Während der Erhebung werden die Haushalte vom Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt betreut.

Die Ergebnisse der EVS 2018 bilden eine wichtige Basis für verschiedene Berechnungen. Zum Beispiel wird der monatliche Preisindex für die Lebenserhaltung auf der Grundlage eines Warenkorb ermittelt, der aus den Verbrauchsergebnissen der EVS abgeleitet und alle 5 Jahre angepasst wird. Ebenso sind die Ergebnisse

der EVS für Politik, Wirtschaft sowie auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger eine wertvolle und unverzichtbare Informationsquelle.

Für die EVS 2018 werden Haushalte aus allen Bevölkerungsschichten gesucht - Angestellte, Selbstständige oder Freiberufler, Nichterwerbstätige wie Rentner, Pensionäre, Studenten oder Sozialhilfeempfänger, Singles-Haushalt oder Großfamilien-Haushalt, Haushalte mit sehr niedrigem bzw. sehr hohem Haushaltsnettoeinkommen.

Alle Angaben der Auskunft gebenden Haushalte unterliegen den Vorschriften des Datenschutzes. Sie werden anonym und streng vertraulich behandelt und nur für statistische Zwecke genutzt.

Interessierte Haushalte haben folgende Kontaktmöglichkeiten:

Telefon: 08 00 / 9 34 80 00 (kostenlose Telefonnummer)

Adresse: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Dezernat 21

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

E-Mail: wirtschaftsrechnungen@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Weitere Informationen zur EVS2018 finden Sie unter:

www.statistik.sachsen-anhalt.de oder www.evs2018.de

Zahlenspiegel - Landesübersichten

01 Bevölkerung	18
02 Erwerbstätigkeit	18
03 Bautätigkeit	20
04 Landwirtschaft	22
05 Produzierendes Gewerbe	24
06 Handel	28
07 Gastgewerbe	28
08 Tourismus	28
09 Verkehr	30
10 Außenhandel	30
11 Gewerbeanzeigen	32
12 Insolvenzen	34
13 Handwerk	34
14 Preise	34
15 Finanzen	34
16 Verdienste	36
17 Soziales	40

Zahlenspiegel - Kreistabellen

Bevölkerung	42
Arbeitslose	45
Arbeitslosenquote	46
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	47
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	48
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	49
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	50
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichts-kreis)	51
Gewerbeanzeigen	52
Insolvenzverfahren	53

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2015	2016	2015	
				01.01. - 30.06.		November	Dezember
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 245 470	2 231 044	2 239 428	2 243 725	2 245 470
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 106 689	1 094 982	1 103 986	1 105 491	1 106 689
0103	Frauen	Anzahl	1 138 781	1 136 062	1 135 442	1 138 234	1 138 781
0104	Deutsche	Anzahl	2 157 570	2 164 926	2 145 671	2 158 629	2 157 570
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	87 900	66 118	93 757	85 096	87 900
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 240 509	2 233 296	2 242 449	2 241 636	2 244 598
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	9 922	-4 504	-6 042	4 178	1 745
Natürliche Bevölkerungsbewegung²							
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 575	4 501	4 349	425	570
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	4 109	2 052	2 160	323	376
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 415	8 364	8 607	1 353	1 326
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 369	17 117	16 119	2 470	2 651
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	65	29	23	7	2
* 0113	Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 954	-8 753	-7 512	-1 117	-1 325
Wanderungen^{2, 5}							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	74 365	25 778	32 155	9 563	6 850
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	43 692	13 162	17 873	6 754	4 885
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	46 510	14 405	19 596	7 017	5 044
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	49 908	21 595	30 221	4 314	3 892
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	13 857	6 213	11 089	1 378	1 488
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	18 843	8 352	13 769	1 870	1 907
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	72 310	28 857	37 082	8 456	6 870
* 0121	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	24 457	4 183	1 934	5 249	2 958

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2016 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 09/2017 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.06.2016

⁵ Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2015
			30.06.2015	30.06.2016	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	776 293	782 541	777 294
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	387 110	388 433	389 083
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	16 624	20 468	17 618
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	213 822	223 236	218 506
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	173 631	179 367	177 191
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 981	15 804	15 112
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 533	220 189	219 191
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	165 772	167 704	166 873
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	127 565	128 800	126 791
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	246 442	250 035	249 316

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2016											Lfd. Nr.
Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	
2 245 521	2 245 096	2 243 755	2 242 434	2 240 877	2 239 428	...	...	...	...	...	0101 *
1 106 762	1 106 772	1 106 053	1 105 511	1 104 720	1 103 986	...	...	...	...	...	0102
1 138 759	1 138 324	1 137 702	1 136 923	1 136 157	1 135 442	...	...	...	...	...	0103
2 154 461	2 152 608	2 150 508	2 148 837	2 147 125	2 145 671	...	...	...	...	...	0104
91 060	92 488	93 247	93 597	93 752	93 757	...	...	...	...	...	0105
2 245 496	2 245 309	2 244 426	2 243 095	2 241 656	2 240 153	...	...	...	...	...	0106
51	-425	-1 341	-1 321	-1 557	-1 449	...	...	...	...	...	0107
241	371	429	578	1 215	1 515	1 614	1 511	1 212	752	429	0108 *
351	314	370	390	359	376	337	338	333	343	359	0109
1 444	1 436	1 500	1 364	1 379	1 484	1 713	1 591	1 675	1 573	1 433	0110 *
2 775	2 661	2 987	2 646	2 659	2 391	2 575	2 425	2 376	2 533	2 572	0111 *
1	4	4	5	6	3	2	6	8	3	5	0112 *
-1 331	-1 225	-1 487	-1 282	-1 280	-907	-862	-834	-701	-960	-1 139	0113 *
9 594	5 240	4 752	4 409	3 873	4 287	...	...	...	...	...	0114 *
6 351	3 150	2 404	2 152	1 852	1 964	...	...	...	...	...	0115 *
6 709	3 416	2 781	2 425	2 037	2 228	...	...	...	...	...	0116
7 758	4 418	4 618	4 448	4 151	4 828	...	...	...	...	...	0117 *
3 607	1 584	1 620	1 416	1 305	1 557	...	...	...	...	...	0118 *
3 383	2 002	2 084	2 082	1 944	2 274	...	...	...	...	...	0119
10 230	7 161	5 213	4 988	4 769	4 721	...	...	...	...	...	0120 *
1 836	822	134	-39	-278	-541	...	...	...	...	...	0121 *

2016				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
777 116	782 541	796 886	787 561	0201 *
387 786	388 433	393 866	391 705	0202 *
18 748	20 468	21 314	21 141	0203 *
219 746	223 236	227 598	227 071	0204 *
177 628	179 367	182 391	182 242	0205 *
15 515	15 804	15 872	14 669	0206 *
218 649	220 189	224 187	219 961	0207 *
166 267	167 704	171 564	169 703	0208 *
126 791	128 800	130 361	128 399	0209 *
249 884	250 035	254 892	254 829	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	118 852	110 263	105 647	101 731
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	54 815	49 862	49 104	47 180
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	10,2	9,6	9,2	8,8
* 0214	und zwar Frauen	%	10,0	9,2	9,1	8,7
* 0215	Männer	%	10,4	9,9	9,3	9,0
* 0216	Ausländer/-innen	%	24,4	32,2	32,3	32,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,2	9,9	11,3	10,6
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 606	3 652	680	794
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	14 597	16 554	17 267	17 227
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	7 107	6 001	5 494	5 784
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	9 783	8 524	9 725	10 086

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit: ohne Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitsuchende; ab September 2005 Untererfassung in den Optionskommunen beseitigt. Verfahrensbedingte Abweichungen zu den offiziellen Zahlen sind nicht auszuschließen; die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² auf Basis von Abrechnungslisten ermittelt (Summe aller Anspruchsgrundlagen), ab Dez. 2011 einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes; ab Jan. 2014 einschließlich Stellen aus dem automatisierten BA-Kooperationsverfahren (sog. Kooperationspartnerstellen)

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	387	401	435	466
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	348	394	396	441
0303	Wohnfläche	100 m ²	421	464	447	527
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	95 415	98 469	98 822	101 767
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 634	1 791	1 878	1 987
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	202	176	212
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	188	188	160	198
0308	Wohnungen	Anzahl	295	316	354	346
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	171	187	186	206
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	343	366	362	410
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	40 844	45 299	51 429	51 385
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	54	59	110	105
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	303	386	250	229
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	403	482	386	396
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	35 831	30 341	26 286	31 287

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
99 241	99 517	103 076	112 620	110 643	104 452	98 817	94 559	92 927	94 812	94 041	0211 *
45 750	45 662	46 239	48 856	47 765	46 169	44 300	42 817	42 318	44 087	43 486	0212 *
8,6	8,6	9,0	9,8	9,6	9,1	8,6	8,2	8,1	8,3	8,2	0213 *
8,4	8,4	8,5	9,0	8,8	8,5	8,2	8,0	7,9	8,2	8,1	0214 *
8,8	8,8	9,3	10,5	10,3	9,6	9,0	8,5	8,3	8,3	8,3	0215 *
32,6	32,3	32,7	35,0	33,9	32,8	31,8	22,9	23,2	23,5	24,6	0216 *
9,7	9,3	9,4	10,1	10,1	9,5	9,2	8,9	8,8	10,7	10,7	0217 *
870	864	5 362	11 379	11 635	...	...	...	...	...	...	0218 *
17 268	16 545	16 024	16 204	17 244	18 042	18 245	18 659	18 635	18 727	19 088	0219 *
6 108	6 199	5 877	5 754	5 989	5 987	5 699	5 664	5 383	4 822	4 806	0220
10 219	9 604	7 500	6 515	6 734	7 595	8 690	9 352	9 381	9 088	9 059	0221

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
413	342	344	423	310	348	401	319	515	428	434	0301
499	327	288	413	288	344	442	519	352	655	364	0302 *
548	424	379	450	319	363	476	535	426	508	474	0303
99 527	71 350	72 834	125 269	136 305	115 763	108 002	133 892	110 823	118 458	104 635	0304
1 934	1 599	1 412	1 564	1 216	1 504	1 826	2 162	1 639	1 790	1 772	0305 *
205	178	181	188	145	187	221	188	214	234	227	0306 *
189	161	171	175	133	174	209	165	201	220	220	0307 *
362	283	250	247	243	304	369	416	301	380	286	0308
202	160	147	158	144	152	202	222	179	200	178	0309 *
387	315	318	309	265	299	392	416	353	389	354	0310 *
44 968	34 910	37 160	39 166	35 935	37 155	51 028	54 314	46 143	50 586	45 240	0311 *
41	43	38	61	39	41	63	37	166	45	46	0312 *
285	128	190	556	1 127	727	264	315	275	241	744	0313 *
354	213	261	724	1 344	697	389	434	418	426	727	0314 *
20 217	15 286	23 085	53 764	85 321	57 665	42 471	46 375	45 601	37 213	35 305	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2011	2012		2013
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	341 112	341 128	342 421	344 937
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	123 804	124 445	124 285	125 333
0403	Schweine	Anzahl	1 235 141	1 226 183	1 228 861	1 201 192
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 686	152 810	151 686	145 402
0405	Schafe	Anzahl	83 043	.	79 300	.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	303	308	317	311
0407	darunter Kälber	Anzahl	11	11	9	18
0408	Jungrinder	Anzahl	7	6	1	7
0409	Schweine	Anzahl	395 341	407 187	386 465	406 179
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 801	37 982	35 611	37 756
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	88	90	91	90
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	2
* 0413	Jungrinder	t	1	1	0	1
* 0414	Schweine	t	36 693	37 873	35 501	37 653
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	39186	42 545	44 187	41 416
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2013	2014		2015		2016		2017	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
347 025	348 851	352 729	350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	0401
125 014	127 177	127 028	127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	0402
1 260 677	1 257 767	1 247 406	1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	0403
143 899	150 972	152 129	134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	0404
74 042	.	73 960	.	76 612	.	74 614	.	0405

2016			2017								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
352	416	272	278	314	383	288	280	293	281	338	0406
8	14	11	10	7	13	12	12	8	9	17	0407
5	17	3	5	13	16	10	10	10	8	12	0408
454 855	470 846	434 422	439 948	401 523	437 659	382 281	437 335	432 793	403 662	415 260	0409
42 786	44 341	40 581	41 563	37 816	41 238	35 908	41 033	40 422	37 657	38 848	0410 *
104	122	82	81	91	111	83	82	83	80	94	0411 *
1	2	1	1	1	2	1	1	1	1	2	0412 *
1	2	0	1	2	2	1	1	1	1	2	0413 *
42 661	44 208	40 484	41 469	37 707	41 109	35 808	40 935	40 332	37 557	38 735	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
44 369	49 437	49 811	47 700	42 068	39 381	42 391	41 351	45 469	47 085	...	0416 *
25	26	26	26	24	23	25	24	25	26	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	686	676	677	677
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 303	109 972	109 722	110 452
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	15 058	14 936	14 191	15 421
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	318,5	325,9	315,3	310,1
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 030,5	2 983,7	2 827,4	3 001,5
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 877,6	1 805,7	1 748,5	1 829,1
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	423,8	433,6	403,9	418,2
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	38,4	41,4	28,2	42,6
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	690,7	703,0	646,8	711,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	882,9	891,0	836,9	858,8
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	2010 = 100	99,4	103,9	91,3	91,3
0512	davon Inland	2010 = 100	99,3	101,6	91,4	91,4
0513	Ausland	2010 = 100	99,0	106,7	90,8	90,8

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	120	120	119	119
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 676	7 703	7 647	7 725
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	977	993	907	1 033
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	29,7	30,8	29,8	28,0
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	721	785	777	742
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	656	720	705	673
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	215	275	188	190
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	54	60	61	57
0522	Brutto-Engpassleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 248	2 237	2 252	2 252
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	625	630	664	605

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Engpasslieferung ab 1 MW

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
677	676	676	676	663	663	663	669	669	669	667	0501 *
110 467	110 328	110 230	109 956	109 191	108 734	108 866	109 290	109 272	109 300	109 160	0502 *
15 414	14 364	15 706	13 743	15 106	14 474	16 177	14 035	15 149	14 904	14 217	0503 *
310,1	336,7	379,7	326,8	319,8	309,6	331,1	331,8	337,4	336,3	319,2	0504 *
3 100,1	2 984,6	3 260,8	3 118,1	2 998,9	2 971,1	3 387,9	2 986,8	3 014,1	2 844,1	2 846,8	0505 *
1 849,2	1 828,4	1 914,3	1 726,0	1 929,2	1 883,9	2 150,6	1 908,2	1 749,4	1 613,9	1 704,9	0506
455,7	414,9	522,4	532,0	361,1	399,9	458,3	390,0	444,1	449,9	405,9	0507
45,4	38,9	43,1	34,2	37,8	32,8	36,3	30,8	33,3	34,4	23,5	0508
749,8	702,3	781,0	825,9	670,8	654,5	742,8	657,9	787,3	745,8	712,5	0509
921,3	863,7	989,0	961,8	931,1	924,5	1 076,8	905,3	983,3	947,4	855,4	0510 *
120,1	90,1	124,4	112,8	112,1	94,2	110,7	95,8	105,3	101,1	95,5	0511
101,4	88,0	133,0	111,2	113,9	90,1	103,7	90,6	96,5	94,4	92,8	0512
145,2	92,6	111,9	114,2	109,5	99,4	119,5	102,7	116,9	109,9	98,7	0513

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
120	120	122	122	125	125	125	125	125	125	125	0514 *
7 743	7 727	7 749	7 747	7 706	7 687	7 687	7 690	7 695	7 685	7 662	0515 *
1 036	915	1 079	917	1 048	970	1 116	899	1 016	996	898	0516 *
27,9	29,7	48,0	28,7	27,9	27,7	29,6	33,7	31,6	29,2	30,5	0517 *
813	906	1 013	963	995	908	860	774	840	647	588	0518 *
740	829	934	887	920	840	790	711	765	588	535	0519
192	277	344	375	417	373	330	303	229	194	200	0520
46	62	56	66	61	56	58	62	54	57	60	0521
2 252	2 252	2 237	2 237	2 236	2 236	2 236	2 232	2 232	2 232	2 232	0522
669	728	787	759	776	705	685	620	693	525	485	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
<u>Noch 05 Produzierendes Gewerbe</u>						
Baugewerbe						
Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹						
0524	Betriebe	Anzahl	309	316	315	315
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 793	15 910	16 084	16 208
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 668	1 683	1 801	1 995
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	203	209	229	260
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	806	818	852	905
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	658	657	721	831
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	40,6	42,1	43,6	45,1
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	178,0	179,9	192,7	209,4
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	176,6	177,9	190,5	207,3
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	23,4	26,8	26,6	27,7
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	80,1	82,2	87,4	92,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	73,1	68,9	76,5	86,9
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2010 = 100	103,6	113,4	121,9	107,6
0537	davon Hochbau	2010 = 100	104,0	116,8	92,8	126,3
0538	davon Wohnungsbau	2010 = 100	167,2	193,1	122,7	207,4
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	88,3	99,7	81,5	113,2
0540	öffentlicher Hochbau	2010 = 100	81,9	84,5	93,0	77,5
0541	Tiefbau	2010 = 100	103,4	111,3	140,0	95,9
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2010 = 100	113,5	133,3	163,9	98,2
0543	Straßenbau	2010 = 100	106,8	110,9	133,7	112,2
Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³						
0544	Betriebe	Anzahl	265	257	-	-
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 510	10 721	-	-
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 528	3 525	-	-
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	71,7	75,4	-	-
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	299,0	309,4	-	-
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	296,5	306,9	-	-

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
315	315	313	313	321	320	319	319	318	317	315	0524
16 208	16 187	16 075	15 895	15 285	15 201	15 360	15 491	15 487	15 529	15 539	0525 *
1 966	1 772	1 937	1 342	865	1 148	1 791	1 650	1 831	1 814	1 722	0526 *
236	213	236	163	104	138	212	213	246	242	225	0527 *
920	841	911	670	513	635	902	810	872	872	813	0528 *
810	718	790	510	248	375	677	627	713	700	685	0529 *
44,2	43,7	48,2	42,4	35,0	33,0	39,8	40,2	44,0	43,8	42,8	0530 *
213,1	197,9	221,9	214,4	85,1	98,7	167,7	157,8	199,5	204,2	190,5	0531
210,9	195,6	218,5	212,2	83,7	97,1	165,6	156,2	197,6	202,4	188,7	0532 *
30,6	23,8	27,8	31,3	16,7	16,8	28,3	24,6	30,8	31,3	29,2	0533 *
94,1	85,5	101,5	95,2	40,7	50,0	86,2	72,8	97,8	100,1	84,1	0534 *
86,1	86,4	89,2	85,7	26,3	30,2	51,1	58,8	69,0	71,0	75,4	0535 *
147,0	92,5	117,0	120,6	63,6	78,4	153,7	105,7	146,0	121,4	116,5	0536
140,3	89,2	163,8	109,3	86,4	100,5	160,9	108,0	138,8	121,9	104,3	0537
231,8	144,3	438,7	219,0	110,6	158,5	231,2	169,3	156,5	196,7	131,9	0538
119,5	79,6	96,8	90,0	81,1	101,3	160,3	87,1	103,8	111,8	107,5	0539
102,4	57,9	62,3	47,9	75,7	36,6	88,1	102,4	219,4	71,2	66,2	0540
151,2	94,6	87,8	127,6	49,3	64,6	149,1	104,3	150,5	121,0	124,1	0541
174,5	86,5	116,3	185,2	53,0	82,2	150,9	104,1	129,1	124,7	106,7	0542
152,5	108,1	73,6	84,7	48,4	49,0	158,5	132,9	192,8	143,4	168,3	0543
257	-	-	255	-	-	264	-	-	263	-	0544
10 856	-	-	10 614	-	-	10 871	-	-	10 967	-	0545 *
3 637	-	-	3 441	-	-	3 423	-	-	3 584	-	0546 *
75,8	-	-	78,3	-	-	75,0	-	-	80,9	-	0547 *
322,4	-	-	372,2	-	-	244,2	-	-	303,6	-	0548
320,2	-	-	368,7	-	-	242,3	-	-	301,6	-	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	98,1	95,9	97,4	98,3
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	100,9	93,3	90,8	100,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	99,4	97,5	94,0	106,2
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,8	101,7	101,1	101,8
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	102,2	105,9	102,4	105,0
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	96,1	99,1	96,0	98,6
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	99,3	100,6	99,4	101,6
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	114,1	121,5	113,0	118,4
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	110,8	116,8	108,4	113,8

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2010 = 100	103,1	104,1	105,6	106,0
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2010 = 100	96,0	98,2	99,9	110,4
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2010)	2010 = 100	86,7	86,9	88,6	97,9

¹ 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 137	1 143	1 131	1 139
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 607	67 756	73 644	74 160
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	31,0	31,7	37,0	37,1
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	261 938	267 713	324 478	340 586
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	21 742	21 768	39 589	32 916
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	634 069	649 310	842 246	851 237
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	45 960	46 409	80 563	75 575
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,6	2,5

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
98,4	97,8	97,4	96,5	95,9	97,4	98,0	99,0	99,8	100,1	...	0601 *
96,5	96,2	100,1	97,9	92,5	94,6	112,3	101,0	118,8	70,5	...	0602 *
100,2	98,3	102,9	97,9	90,8	92,7	109,9	98,8	120,1	67,3	...	0603 *
101,9	102,1	102,6	103,1	101,5	101,3	101,4	101,4	101,6	101,6	101,7	0604 *
103,1	103,3	114,4	123,4	96,3	95,4	113,2	109,6	112,8	110,0	104,7	0605 *
96,1	96,0	106,3	114,9	89,4	87,9	104,0	100,3	103,3	101,1	96,6	0606 *
102,1	101,9	101,5	101,6	101,6	102,0	102,1	102,1	102,1	102,2	...	0607 *
124,4	115,1	132,4	121,3	108,1	117,0	144,6	123,1	133,0	135,5	...	0608 *
119,4	110,4	126,7	116,1	103,4	111,7	137,9	116,9	126,6	128,7	...	0609 *

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
108,0	106,9	106,6	106,8	101,9	101,8	102,9	105,9	108,2	109,7	112,4	0701 *
112,1	105,5	94,4	109,2	82,5	83,5	95,4	99,6	106,8	111,2	104,5	0702 *
98,5	92,9	83,1	96,2	72,6	73,2	83,5	87,1	93,0	96,6	90,5	0703 *

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 149	1 164	1 171	1 165	1 161	1 156	1 154	1 155	1 153	1 149	1 154	0801
73 520	71 141	62 988	63 438	61 416	61 042	63 813	71 741	74 947	75 044	75 375	0802
36,2	36,0	27,7	25,8	21,1	25,7	27,1	32,2	35,5	38,4	37,5	0803
345 258	308 753	226 949	208 668	161 488	174 852	223 966	279 969	350 435	370 547	342 444	0804 *
27 046	20 070	15 556	12 291	11 317	13 361	16 647	23 760	28 796	30 390	43 922	0805 *
795 331	782 544	520 417	501 123	399 351	437 627	523 619	686 960	817 837	863 823	874 097	0806 *
57 314	43 817	35 177	29 341	24 464	28 884	39 483	53 976	63 291	67 928	91 995	0807 *
2,3	2,5	2,3	2,4	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,3	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	925	890	866	944
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	684	680	709	819
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	240	210	157	125
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	886	887	929	1 080
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	12	11	10	15
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	874	876	919	1 065
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	203	198	220	223
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 824	6 149	5 629	5 625
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 656	4 923	4 452	4 376
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	625	650	520	668
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	622	599	598	754
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	236	225	205	242
* 0913	Güterversand	1 000 t	386	374	393	512

¹ 2017 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 264,6	1 245,0	1 253,0	1 181,3
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	139,1	137,4	140,0	150,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 097,6	1 039,8	1 047,6	968,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,5	45,2	41,6	45,7
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	147,2	142,4	164,9	135,0
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	902,8	852,2	841,2	787,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	384,5	378,0	381,2	353,4
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	518,3	474,2	459,9	434,2
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	970,6	969,9	975,2	918,6
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	868,6	862,7	870,0	810,8
* 1011	Afrika	Mill. EUR	20,5	23,1	25,2	24,2
* 1012	Amerika	Mill. EUR	126,3	100,2	111,0	91,2
* 1013	Asien	Mill. EUR	139,6	147,3	137,1	143,4
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,6	4,6	4,5	4,0

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 009	831	843	844	677	597	762	744	892	978	768	0901 *
880	676	647	620	512	453	619	608	736	821	607	0902 *
129	155	196	224	165	144	143	136	156	157	161	0903
1 109	870	826	835	671	589	774	816	961	1 077	826	0904
10	15	10	7	7	8	9	8	15	12	9	0905 *
1 099	855	816	828	664	581	765	808	946	1 065	817	0906 *
228	189	195	208	168	147	168	219	237	234	222	0907
6 681	5 604	6 088	5 943	5 046	5 288	7 687	6 203	6 945	7 347	5 619	0908 *
5 532	4 614	5 050	4 580	4 333	4 400	6 056	5 016	5 605	5 968	4 393	0909 *
600	620	686	825	491	464	751	590	721	689	609	0910 *
642	526	635	514	515	559	676	616	600	616	...	0911
227	191	232	199	179	191	207	167	197	226	...	0912 *
415	335	404	315	336	368	469	448	403	390	...	0913 *

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 314,6	1 224,2	1 358,4	1 168,7	1 278,9	1 333,7	1 405,1	1 284,4	1 293,7	1 259,3	1 258,4	1001 *
141,7	144,5	157,6	138,6	148,7	137,5	154,3	128,7	149,9	155,1	142,6	1002 *
1 102,1	1 012,8	1 129,9	969,4	1 063,1	1 126,1	1 173,0	1 086,0	1 070,3	1 031,0	1 047,3	1003 *
48,4	49,9	50,6	46,9	57,9	57,9	57,5	59,8	64,0	34,4	56,3	1004 *
134,9	128,3	139,6	119,8	138,8	143,2	158,2	118,7	121,2	94,9	99,9	1005 *
918,9	834,6	939,7	802,7	866,5	925,1	957,3	907,5	885,0	901,7	891,0	1006 *
413,0	370,1	406,2	339,9	403,3	436,1	408,7	453,7	417,0	447,4	421,1	1007 *
505,9	464,5	533,4	462,8	463,2	489,0	548,6	453,8	468,0	454,3	469,9	1008 *
1 048,1	956,6	1 047,1	851,7	976,6	1 045,6	1 087,9	1 011,1	990,5	977,4	997,0	1009 *
938,6	851,0	931,7	756,0	861,8	925,6	953,8	896,6	865,5	853,9	896,0	1010 *
27,9	19,1	34,2	28,0	22,2	23,2	27,5	27,5	27,7	24,9	19,7	1011 *
84,8	89,6	111,1	102,5	106,3	99,2	106,9	97,4	105,9	103,4	109,0	1012 *
148,3	153,0	161,3	182,9	169,2	160,7	177,1	143,2	156,8	148,9	128,2	1013 *
5,4	6,0	4,7	3,7	4,6	4,8	5,7	5,1	12,9	4,7	4,5	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 343,1	1 227,6	1 313,0	1 164,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	107,8	101,7	103,3	122,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 193,6	1 018,9	1 104,7	943,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	320,1	246,5	306,6	234,8
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	139,6	121,0	121,5	109,4
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	733,9	651,4	676,7	599,4
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	216,5	212,7	242,1	219,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	517,4	438,7	434,5	379,6
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 063,2	1 010,0	1 117,4	961,9
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	700,0	696,4	733,2	661,7
* 1025	Afrika	Mill. EUR	9,8	11,7	11,1	18,5
* 1026	Amerika	Mill. EUR	24,6	25,7	23,3	27,8
* 1027	Asien	Mill. EUR	245,3	179,7	160,9	155,7
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	0,2	0,4	0,4	0,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2016 und 2017 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	1 003	964	824	905
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	38	37	34	23
1103	Baugewerbe	Anzahl	114	102	77	88
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	313	313	277	301
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	25	25	12	28
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	17	11	17
1107	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	495	470	413	448
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 144	1 109	847	996
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	42	42	33	34
1110	Baugewerbe	Anzahl	147	139	94	114
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	391	373	297	366
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	29	26	21	24
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	16	12	9
1114	Andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	516	514	390	449

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

³ inklusive nachträglich erfasster Meldungen aus 2016

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
1 257,4	1 220,9	1 309,3	1 305,8	1 350,3	1 288,1	1 401,6	1 292,7	1 374,4	1 157,7	1 138,0	1015 *
118,6	105,6	123,9	107,1	97,3	107,6	119,8	107,8	96,2	125,8	109,0	1016 *
1 023,5	1 003,9	1 069,9	1 094,1	1 159,1	1 079,4	1 173,3	1 089,1	1 169,2	929,0	926,7	1017 *
269,0	236,8	303,8	265,8	340,7	343,0	321,5	330,7	320,2	115,6	44,2	1018 *
135,8	115,6	114,3	126,3	150,9	144,1	161,0	138,1	176,6	133,4	186,2	1019 *
618,7	651,5	651,7	702,0	667,4	592,3	690,8	620,4	672,3	680,0	696,3	1020 *
209,6	215,3	218,7	187,5	189,3	207,0	265,8	200,1	223,3	242,9	222,8	1021 *
409,0	436,1	433,0	514,5	478,1	385,2	425,1	420,4	449,0	437,1	473,5	1022 *
1 044,3	1 002,9	1 126,5	1 030,3	1 080,8	1 126,7	1 221,1	1 109,1	1 173,4	960,1	889,7	1023 *
734,5	685,8	728,4	699,8	644,5	681,1	785,4	696,9	758,3	752,1	759,7	1024 *
10,8	6,8	7,2	12,8	9,2	14,4	10,7	7,3	7,1	4,1	9,9	1025 *
24,6	23,3	25,6	28,6	23,5	23,2	27,8	28,1	26,6	27,9	24,3	1026 *
177,4	187,4	149,7	233,7	236,6	123,5	141,6	147,8	166,8	165,2	213,8	1027 *
0,4	0,5	0,4	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,3	0,5	0,4	1028 *

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember ³	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
951	822	969	1 063	1 168	993	1 053	809	901	977	809	1101 *
38	25	40	55	49	43	30	39	37	38	35	1102
67	93	99	107	124	138	109	85	93	101	83	1103
318	258	288	371	376	307	349	253	276	276	257	1104
32	21	26	31	21	31	35	27	23	29	23	1105
15	16	16	18	18	28	25	14	21	23	9	1106
481	409	500	481	580	446	505	391	451	510	402	1107
973	951	1 218	1 690	1 321	977	1 138	953	904	1 029	860	1108 *
38	40	41	74	48	41	53	38	30	29	31	1109
131	106	165	218	147	118	127	94	91	137	103	1110
326	322	413	568	447	316	407	367	327	344	282	1111
15	19	27	49	33	35	22	21	22	19	26	1112
13	20	13	25	28	20	21	14	11	22	10	1113
450	444	559	756	618	447	508	419	423	478	408	1114

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	340	327	305	333
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	47	43	37	45
* 1203	Verbraucher	Anzahl	233	224	204	234
* 1204	ehemals selbständig Tätige	Anzahl	55	55	63	51
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	5	5	1	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	39,3	37,2	36,9	26,1

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr	
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)					
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,6	94,5	
* 1302	Umsatz	VJD 2009 = 100	100,7	102,6	104,3	

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	September	Oktober
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2010 = 100	107,1	107,7	107,8	108,0
1402	darunter Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	2010 = 100	103,6	105,0	105,1	105,1
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2010 = 100	103,4	104,9	105,0	105,0
1404	Haushaltsenergie	2010 = 100	112,4	105,6	105,1	106,1
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2010 = 100	109,0	110,4	-	-

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
					2. Vierteljahr	
	15 Finanzen^{1, 2, 3}					
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)					
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	5 727,6	6 067,5	1 468,2	
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 599,2	5 828,1	1 395,4	

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² aufgrund methodischer Änderungen keine Vergleichbarkeit zu den Erhebungen vor 2015

³ Darstellung nach Bundessystematik

2016				2017							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
316	261	337	304	265	276	368	297	313	349	318	1201 *
44	31	39	37	50	30	43	42	38	53	28	1202 *
211	182	224	213	160	191	244	206	207	240	251	1203 *
57	44	64	53	53	52	77	46	66	54	37	1204 *
4	4	10	1	2	3	4	3	2	2	2	1205 *
29,3	29,9	56,5	28,7	22,8	48,7	81,2	29,1	99,8	45,0	44,0	1206 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	
96,5	93,9	93,9	94,5	1301 *
107,5	114,6	88,8	106,1	1302 *

2016		2017									Lfd. Nr.
November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	
108,0	109,0	108,4	108,8	109,2	109,1	109,0	109,2	109,5	109,6	109,7	1401 *
105,2	105,3	105,7	105,8	105,8	105,8	105,8	105,9	105,9	106,0	106,1	1402
105,1	105,3	105,4	105,5	105,5	105,6	105,5	105,7	105,7	105,8	105,8	1403 *
105,6	107,1	107,7	107,9	107,9	107,6	106,8	106,6	107,0	107,1	107,8	1404
111,1	-	-	112,2	-	-	113,0	-	-	113,6	-	1405 *

2016		2017		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 485,0	1 872,1	1 208,4	1 666,8	1501
1 426,7	1 685,0	1 354,3	1 437,8	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	2 900	3 002	2 957
* 1602	männlich	EUR	2 914	3 004	2 957
* 1603	weiblich	EUR	2 876	3 000	2 958
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 552	5 788	5 694
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 578	3 681	3 626
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 487	2 568	2 528
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 069	2 153	2 097
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 848	1 938	1 916
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 796	2 905	2 847
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 810	3 854	3 858
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 793	2 897	2 849
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 202	4 131	4 120
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 767	2 809	2 842
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 552	2 699	2 558
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	2 969	3 064	3 027
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 419	2 524	2 473
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 369	2 374	2 358
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 828	1 887	1 883
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 302	3 400	3 345
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 845	3 843	3 796
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	3 227	(3 574)	(3 561)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 193	3 149	3 110
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 094	2 162	2 116
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 478	3 567	3 509
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 392	4 339	4 286
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 160	3 402	3 353
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 033	2 996	2 954
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 691)	(2 737)	(2 727)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich und zwar	EUR	3 081	3 195	3 047
1630	männlich	EUR	3 104	3 204	3 067
1631	weiblich	EUR	3 041	3 179	3 012
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 016	3 139	2 976
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 307	4 358	3 935
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 028	3 143	2 994
1635	Energieversorgung	EUR	4 690	4 638	4 185
1636	Wasserversorgung ³	EUR	2 980	3 006	3 021
1637	Baugewerbe	EUR	2 672	2 844	2 631
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 124	3 230	3 092
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 566	2 668	2 543
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 502	2 493	2 401
1641	Gastgewerbe	EUR	1 891	1 945	1 908
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 571	3 668	3 447
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 434	4 615	(4 253)
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 562)	(3 986)	(3 605)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 475	3 423	3 303
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 174	2 253	2 193
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 600	3 690	3 509
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 541	4 495	4 287
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 313	3 568	3 437
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 197	3 136	2 985
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 845)	(2 896)	(2 744)

¹ Durch strukturelle Veränderungen innerhalb des Berichtskreises ist die Vergleichbarkeit der Daten mit früheren Berichtszeiträumen beeinträchtigt. Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
2 989	3 026	3 036	3 011	1601 *
2 994	3 026	3 037	3 012	1602 *
2 980	3 027	3 034	3 010	1603 *
5 753	5 830	5 876	5 866	1604 *
3 658	3 713	3 727	3 687	1605 *
2 561	2 589	2 595	2 581	1606 *
2 156	2 182	2 177	2 143	1607 *
1 919	1 937	1 980	1 983	1608 *
2 896	2 926	2 948	2 916	1609 *
3 848	3 828	3 882	3 793	1610 *
2 880	2 910	2 950	2 950	1611 *
4 139	4 104	4 160	4 258	1612 *
2 768	2 814	2 817	2 779	1613 *
2 725	2 770	2 732	2 598	1614 *
3 048	3 089	3 091	3 070	1615 *
2 516	2 541	2 564	2 552	1616 *
2 382	2 373	2 384	2 361	1617 *
1 867	1 894	1 903	2 012	1618 *
(3 390)	(3 428)	(3 438)	3 554	1619 *
3 785	3 908	3 882	3 917	1620 *
(3 564)	(3 589)	(3 579)	(3 458)	1621 *
3 121	3 162	3 204	3 361	1622 *
2 159	2 191	2 179	(2 175)	1623 *
3 526	3 625	3 609	3 619	1624 *
4 342	4 371	4 356	4 193	1625 *
3 398	3 419	3 436	3 437	1626 *
2 886	3 026	3 129	3 033	1627 *
(2 728)	(2 758)	(2 735)	(2 669)	1628 *
3 169	3 091	3 472	3 106	1629
3 202	3 099	3 445	3 128	1630
3 108	3 076	3 521	3 067	1631
3 145	3 007	3 428	3 053	1632
4 631	3 934	4 946	3 923	1633
3 156	2 987	3 438	3 104	1634
4 802	4 281	5 286	4 351	1635
2 887	2 846	3 270	2 930	1636
2 818	2 856	3 056	2 687	1637
3 184	3 143	3 499	3 139	1638
2 716	2 620	2 794	(2 639)	1639
2 464	2 430	2 671	2 415	1640
1 899	1 921	2 051	2 106	1641
(3 789)	3 565	3 870	3 669	1642
(4 670)	4 135	5 421	4 310	1643
(3 960)	(3 955)	(4 399)	(3 528)	1644
3 433	3 252	3 703	3 526	1645
2 257	2 229	2 330	(2 276)	1646
3 543	3 625	4 085	3 619	1647
4 349	4 375	4 967	4 197	1648
3 522	3 459	3 852	3 520	1649
3 003	3 088	3 496	3 059	1650
(2 782)	(2 813)	(3 219)	(2 684)	1651

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,6	97,4
1653	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1654	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	97,8
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	97,1
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,1	91,2
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,1	98,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,4	93,9
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,0	102,0
1660	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,8	93,2
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,4	97,5
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	103,6	98,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,5	96,2
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	101,8	99,2
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	103,9	97,0
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,1	94,1
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,7	94,3
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,8	101,3
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	104,0	100,8
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,2	96,9
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	100,7	95,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,1	98,1
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	104,0	98,3
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,8	96,8
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,7	101,4
1676	und zwar Frauen	2015 = 100	100,0	102,3	101,1
1677	Männer	2015 = 100	100,0	102,9	101,7
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	102,9	101,8
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	100,0	101,6	101,5
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	100,0	103,2	102,0
1681	Energieversorgung	2015 = 100	100,0	102,6	102,8
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	100,0	102,6	102,9
1683	Baugewerbe	2015 = 100	100,0	102,0	100,5
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	100,0	102,5	101,3
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	100,0	101,8	101,2
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	100,0	102,5	101,4
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	100,0	104,2	101,6
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	100,0	102,2	101,0
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	100,0	103,0	102,5
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	100,0	101,4	105,2
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,6	101,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	100,0	102,4	100,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,0	101,2	99,8
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	100,0	102,3	100,5
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	100,0	105,0	102,5
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	100,0	103,3	102,4

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2016			2017	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
101,6	99,2	111,9	100,7	1652
99,9	98,9	113,1	100,3	1653
103,0	99,6	110,9	101,0	1654
103,6	98,1	111,7	100,1	1655
107,3	91,1	114,8	92,7	1656
103,3	97,2	112,1	100,8	1657
111,2	94,2	113,8	95,0	1658
98,8	96,7	111,8	104,2	1659
103,0	104,6	108,9	98,2	1660
100,6	99,8	111,9	101,0	1661
104,5	102,0	110,3	103,5	1662
99,3	97,6	110,0	98,4	1663
100,2	101,3	105,9	105,6	1664
111,3	102,9	109,5	100,2	1665
104,5	94,1	122,9	100,6	1666
98,1	105,7	116,9	94,2	1667
103,4	98,7	110,7	105,4	1668
103,2	103,6	106,8	105,2	1669
97,8	100,1	114,0	99,7	1670
96,6	98,0	112,8	99,5	1671
100,3	99,1	110,9	100,6	1672
101,1	104,2	115,3	102,2	1673
99,4	99,4	115,7	99,5	1674
102,4	103,3	104,2	104,7	1675
101,9	102,9	103,5	104,6	1676
102,8	103,5	104,7	104,9	1677
102,7	102,9	104,5	104,7	1678
101,3	100,9	102,3	101,8	1679
103,0	103,1	104,9	104,9	1680
103,3	102,2	103,5	103,2	1681
101,8	103,1	103,2	105,5	1682
101,7	102,2	103,5	104,3	1683
102,3	103,5	104,1	104,8	1684
103,8	104,9	106,6	106,5	1685
101,9	101,1	102,5	102,8	1686
102,1	101,7	103,3	105,8	1687
107,2	106,2	105,9	105,1	1688
101,0	104,2	102,9	107,0	1689
102,0	103,9	103,5	103,1	1690
103,9	104,7	105,3	108,0	1691
102,4	103,8	105,0	105,3	1692
101,2	104,0	103,5	103,7	1693
101,3	102,0	101,9	104,2	1694
101,9	102,7	104,0	104,0	1695
102,2	107,5	107,4	105,7	1696
103,3	104,0	104,8	106,2	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2015	2016	2016	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	267 766	256 219	258 671	257 050
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	133 017	125 483	126 624	125 847
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	192 993	183 996	186 004	184 620
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	59 051	57 470	57 432	57 316
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	57 108	55 759	55 667	55 559

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept wurde mit der Revision der Grundsicherungsstatistik SGB II zum Berichtsmonat Januar 2016 rückwirkend bis Januar 2005 geändert. Die revidierten Daten weichen von zuvor veröffentlichten Daten ab.

2016						2017					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
256 065	255 177	253 181	252 517	251 565	251 340	252 273	253 720	253 533	252 125	250 645	1701 *
125 369	124 967	123 635	123 446	122 842	122 320	122 774	123 294	123 129	122 579	121 920	1702 *
183 877	183 495	181 830	181 089	180 230	179 930	180 621	181 499	181 646	180 514	179 412	1703 *
57 302	57 482	57 560	57 793	57 867	58 056	58 855	59 239	59 480	59 508	59 246	1704 *
55 587	55 791	55 931	56 151	56 241	56 537	57 237	57 596	57 846	57 909	57 665	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.06.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	82 665	40 159	42 506	79 010	3 655
Halle (Saale), Stadt	236 095	114 309	121 786	218 495	17 600
Magdeburg, Landeshauptstadt	236 045	116 233	119 812	219 548	16 497
Altmarkkreis Salzwedel	85 664	42 803	42 861	82 812	2 852
Anhalt-Bitterfeld	164 012	80 528	83 484	158 452	5 560
Börde	173 282	86 642	86 640	168 284	4 998
Burgenlandkreis	183 802	91 205	92 597	175 636	8 166
Harz	220 383	108 703	111 680	212 661	7 722
Jerichower Land	91 607	45 756	45 851	88 463	3 144
Mansfeld-Südharz	140 835	69 487	71 348	136 877	3 958
Saalekreis	186 228	92 206	94 022	180 601	5 627
Salzlandkreis	195 596	95 655	99 941	189 729	5 867
Stendal	115 202	57 220	57 982	110 746	4 456
Wittenberg	128 012	63 080	64 932	124 357	3 655
Sachsen-Anhalt	2 239 428	1 103 986	1 135 442	2 145 671	93 757

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 30.06.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge ²	Fortzüge ²
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	288	679	1 660	1 502
Halle (Saale), Stadt	1 095	1 484	7 281	7 730
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 087	1 522	7 026	6 225
Altmarkkreis Salzwedel	343	597	1 584	1 813
Anhalt-Bitterfeld	556	1 229	3 031	3 139
Börde	694	1 139	3 501	3 162
Burgenlandkreis	694	1 361	3 843	3 428
Harz	749	1 752	8 391	8 358
Jerichower Land	339	644	2 117	1 896
Mansfeld-Südharz	476	1 137	2 312	2 201
Saalekreis	732	1 189	3 823	3 552
Salzlandkreis	728	1 611	3 143	3 342
Stendal	418	817	3 221	2 823
Wittenberg	408	958	2 288	2 116
Sachsen-Anhalt	8 607	16 119	53 221	51 287

¹ vorläufige Ergebnisse² Die Ergebnisse für die Monate des Berichtsjahres 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen und technischer Weiterentwicklungen nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.**Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!**

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.11.2016

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene ¹	Gestorbene ¹	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	572	1 203	...	...
Halle (Saale), Stadt	2 091	2 659	...	...
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 197	2 700	...	...
Altmarkkreis Salzwedel	652	1 032	...	...
Anhalt-Bitterfeld	1 100	2 213	...	...
Börde	1 305	1 952	...	...
Burgenlandkreis	1 330	2 413	...	...
Harz	1 420	3 050	...	...
Jerichower Land	657	1 160	...	...
Mansfeld-Südharz	892	2 017	...	...
Saalekreis	1 397	2 215	...	...
Salzlandkreis	1 359	2 794	...	...
Stendal	811	1 511	...	...
Wittenberg	809	1 681	...	...
Sachsen-Anhalt	16 592	28 600	...	...

¹ vorläufige Ergebnisse

Achtung! Verzögerungen 2016 - Vorbemerkungen beachten!

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 509	1 954	1 555	268	880
Halle (Saale), Stadt	11 809	6 764	5 045	1 224	2 056
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 355	6 300	5 055	1 046	2 079
Altmarkkreis Salzwedel	3 471	1 887	1 584	291	888
Anhalt-Bitterfeld	6 691	3 498	3 193	675	1 670
Börde	5 385	2 909	2 476	475	1 410
Burgenlandkreis	7 326	3 889	3 437	708	1 769
Harz	6 699	3 625	3 074	547	1 577
Jerichower Land	3 586	1 877	1 709	277	1 011
Mansfeld-Südharz	7 479	3 881	3 598	595	2 074
Saalekreis	7 305	3 897	3 408	592	1 703
Salzlandkreis	9 019	4 723	4 296	560	2 035
Stendal	5 611	2 912	2 699	510	1 295
Wittenberg	4 796	2 439	2 357	345	1 339
Sachsen-Anhalt	94 041	50 555	43 486	8 113	21 786

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,3	8,5	9,1	7,9	11,0
Halle (Saale), Stadt	11,0	10,1	11,0	9,1	12,3
Magdeburg, Landeshauptstadt	10,0	9,2	9,6	8,7	10,6
Altmarkkreis Salzwedel	8,1	7,5	7,5	7,4	9,5
Anhalt-Bitterfeld	8,7	8,0	7,8	8,1	13,3
Börde	6,2	5,7	5,7	5,6	8,3
Burgenlandkreis	8,5	7,8	7,6	8,0	11,7
Harz	6,6	6,1	6,3	5,9	7,8
Jerichower Land	8,2	7,5	7,4	7,6	9,9
Mansfeld-Südharz	11,8	10,8	10,5	11,2	13,9
Saalekreis	8,0	7,3	7,4	7,3	9,8
Salzlandkreis	10,1	9,3	9,1	9,5	9,5
Stendal	10,6	9,7	9,5	10,0	14,2
Wittenberg	7,9	7,2	7,0	7,5	8,3
Sachsen-Anhalt	8,9	8,2	8,3	8,1	10,7

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	20	22	6 654
Halle (Saale), Stadt	24	- 48	26	25 027
Magdeburg, Landeshauptstadt	22	24	33	3 970
Altmarkkreis Salzwedel	17	10	14	4 441
Anhalt-Bitterfeld	34	85	82	5 526
Börde	39	70	63	8 302
Burgenlandkreis	35	- 6	6	4 828
Harz	50	62	60	8 425
Jerichower Land	38	33	47	5 595
Mansfeld-Südharz	22	8	12	4 482
Saalekreis	53	31	44	10 460
Salzlandkreis	35	45	26	8 151
Stendal	25	16	19	2 865
Wittenberg	24	14	19	5 909
Sachsen-Anhalt	434	364	474	104 635

**Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	18	3 271	2	-	38	2 450
Halle (Saale), Stadt	12	12	1 838	4	-	332	14 630
Magdeburg, Landeshauptstadt	18	18	2 897	-	-	-	-
Altmarkkreis Salzwedel	7	7	1 551	2	-	7	2 337
Anhalt-Bitterfeld	19	25	4 061	1	-	4	250
Börde	29	64	6 661	1	-	2	145
Burgenlandkreis	15	15	2 610	3	-	54	687
Harz	25	25	4 970	5	-	11	668
Jerichower Land	27	27	4 461	1	-	1	23
Mansfeld-Südharz	7	8	1 468	4	-	43	2 092
Saalekreis	30	30	5 278	4	-	66	4 124
Salzlandkreis	13	13	2 714	10	-	117	3 642
Stendal	10	11	1 616	2	-	21	516
Wittenberg	11	13	1 844	7	-	31	3 741
Sachsen-Anhalt	227	286	45 240	46	-	727	35 305

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
	Anzahl		1 000		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	24	4 805	633	15 017	52 677	15 756
Halle (Saale), Stadt	23	3 350	456	10 525	46 753	18 208
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 705	813	19 286	77 801	19 347
Altmarkkreis Salzwedel	25	3 665	463	9 840	53 806	15 126
Anhalt-Bitterfeld	75	11 955	1 584	34 661	279 665	83 965
Börde	68	13 348	1 664	39 283	279 431	89 348
Burgenlandkreis	58	9 267	1 152	27 740	424 567	86 199
Harz	76	11 860	1 543	34 874	176 790	56 368
Jerichower Land	33	3 774	523	9 797	75 566	18 358
Mansfeld-Südharz	36	6 491	919	16 309	171 745	79 341
Saalekreis	71	10 655	1 425	37 551	623 628	165 209
Salzlandkreis	72	11 785	1 583	34 131	281 014	122 858
Stendal	23	4 227	519	10 916	110 651	27 619
Wittenberg	45	7 273	939	19 281	192 719	57 679
Sachsen-Anhalt	667	109 160	14 217	319 212	2 846 813	855 379

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

**Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	176	24	675
Halle (Saale), Stadt	10	1 113	118	5 611
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 183	134	4 763
Altmarkkreis Salzwedel	7	200	25	881
Anhalt-Bitterfeld	16	533	64	1 938
Börde	8	324	35	1 161
Burgenlandkreis	7	276	38	930
Harz	10	483	50	1 871
Jerichower Land	6	180	23	672
Mansfeld-Südharz	8	418	54	1 336
Saalekreis	19	1 721	206	6 986
Salzlandkreis	13	630	77	2 256
Stendal	3	170	20	631
Wittenberg	5	255	31	790
Sachsen-Anhalt	125	7 662	898	30 501

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	478	1 291	46	5 531
Halle (Saale), Stadt	17	1 231	3 606	135	19 802
Magdeburg, Landeshauptstadt	36	1 884	5 169	213	25 641
Altmarkkreis Salzwedel	16	585	1 332	65	5 736
Anhalt-Bitterfeld	22	701	1 740	87	7 023
Börde	19	630	1 568	73	9 110
Burgenlandkreis	29	1 374	3 679	159	15 622
Harz	30	1 327	3 699	140	14 329
Jerichower Land	17	1 168	3 479	135	12 161
Mansfeld-Südharz	16	1 099	3 007	117	6 791
Saalekreis	38	1 766	4 893	194	23 164
Salzlandkreis	27	1 379	3 685	143	20 451
Stendal	16	1 031	3 587	117	13 581
Wittenberg	22	886	2 095	96	11 567
Sachsen-Anhalt	315	15 539	42 832	1 722	190 508

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	29	23	33	24
Halle (Saale), Stadt	110	95	95	85
Magdeburg, Landeshauptstadt	110	96	150	133
Altmarkkreis Salzwedel	31	27	24	24
Anhalt-Bitterfeld	67	56	53	45
Börde	62	47	62	55
Burgenlandkreis	46	36	77	66
Harz	48	42	62	51
Jerichower Land	25	19	29	24
Mansfeld-Südharz	52	46	44	37
Saalekreis	77	61	64	49
Salzlandkreis	63	59	63	57
Stendal	38	30	43	39
Wittenberg	51	41	61	53
Sachsen-Anhalt	809	678	860	742

¹ ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.07.2017

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	89	84	4	1	9	61	9 770
Halle (Saale), Stadt	250	224	25	1	26	156	21 291
Magdeburg, Landeshauptstadt	236	215	18	3	27	149	30 858
Altmarkkreis Salzwedel	46	44	2	-	8	30	5 001
Anhalt-Bitterfeld	189	182	7	-	21	138	15 653
Börde	171	162	9	-	25	117	18 036
Burgenlandkreis	109	96	13	-	26	63	18 399
Harz	283	264	19	-	27	224	22 208
Jerichower Land	116	108	7	1	18	72	15 319
Mansfeld-Südharz	141	122	14	5	25	87	75 757
Saalekreis	173	156	17	-	26	116	13 600
Salzlandkreis	190	183	7	-	19	147	10 497
Stendal	97	90	5	2	17	69	105 341
Wittenberg	96	86	10	-	10	70	8 905
Sachsen-Anhalt	2 186	2 016	157	13	284	1 499	370 635

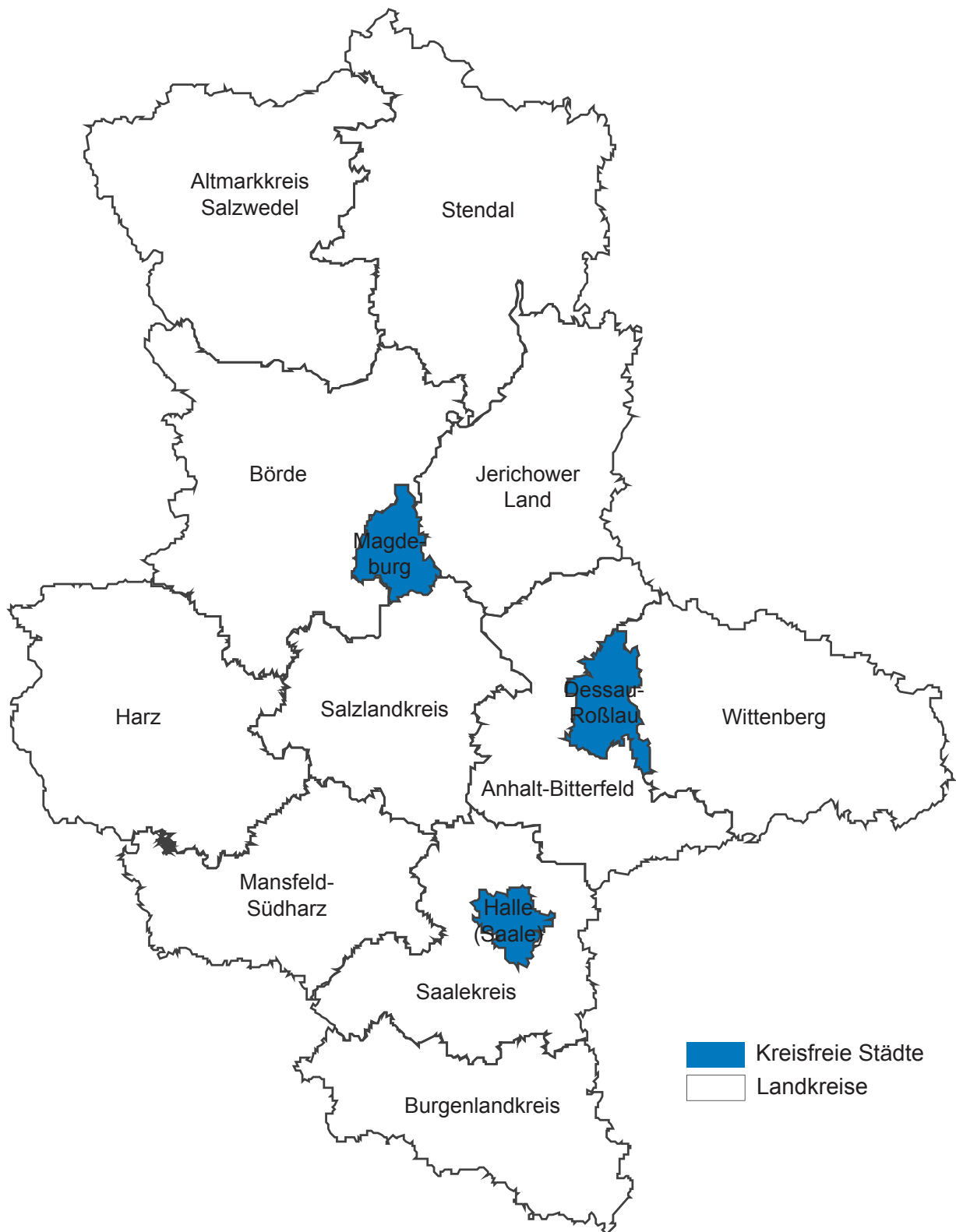
Im Monat September 2017 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 9/2017	5,50
3 A 1 13	A I, VI - j/16	Ergebnisse des Mikrozensus - Haushalt und Familie - 2016	5,00
3 A 1 14	A I, VI - j/16	Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - 2016	5,00
3 A 6 04	A VI - j/15	Erwerbstätige am Arbeitsort nach Kreisen - Jahresdurchschnittsberechnungen 1991 - 2015 - Stand: August 2016	8,50
3 A 6 06	A VI - j/16	Pendlerströme der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten - Stichtag: 30.06.2016	3,00
3 B 2 02	B II - j/16	Berufsbildung - Auszubildende und Prüfungen - Stand: 31.12.2016	12,00
3 C 3 01	3 C III - j/17	Viehbestände - Rinder und Schweine - Stand: 3. Mai 2017	2,00
3 C 3 09	3 C III - j/17	Viehbestände - Schweine - Stand: 3. Mai 2017	1,50
3 C 4 25	C IV - 3j/16	Agrarstrukturerhebung Teil 2 - 2016 - Viehbestände 2016, Teil ökologischer Landbau - Viehbestand, Landwirtschaftliche Betriebe mit ökologischem Landbau 2016 nach dem Grad der Umstellung nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung	9,50
3 E 2 01	E II, III - m-6/17	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Juni 2017	2,50
3 G 1 01	G I - m-1/17	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel - Januar 2017	2,00
3 L 2 01	L II - vj-2/17	Gemeindefinanzen - Einzahlungen und Auszahlungen - Schuldenstände - Kassenstatistik - 01.01. - 30.06.2017 - Schuldenstatistik 30.06.2017	14,50
3 M 1 01	M I - vj-2/17	Verbraucherpreisindex - Juni 2017	5,00
3 P 1 04	P I - j/15	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 2000 bis 2015 - Stand: Frühjahr 2017	6,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

